



# Inhalt

Kennzahlen	2
Editorial	3
Bilanz	7
Betriebsrechnung	8
Anhang zur Jahresrechnung	10
Bericht der Revisionsstelle	34
Vorsorge von A bis Z	36

## Kennzahlen

	2019	2018
Anzahl Aktivversicherte	16 404	15 762
Anzahl Rentner	8 935	8 873
Total Versicherte	25 339	24 635
Angeschlossene Arbeitgeber	211	211
Anzahl Vorsorgewerke	8	15
Bilanzsumme (in Mio. CHF)	10 668	9 593
Deckungsgrad gemeinschaftliches Vorsorgewerk	109,2 %	104,4 %
Deckungsgrad Gesamtstiftung	109,0 %	104,0 %
Performance	12,3 %	-3,5 %

## Erfolgreiches Börsenjahr, herausfordernde Zukunft



**Peter Oser**  
Präsident des Stiftungsrats



**Ronald Schnurrenberger**  
Vorsitzender der Geschäftsleitung

Mit einer Rendite von 12,3 % war das Geschäftsjahr 2019 bezüglich Vermögensanlage sehr erfolgreich. Alle Anlageklassen, ausser die liquiden Mittel, haben zum Erfolg beigetragen und positive Renditen erzielt. Die Hauptursachen des Erfolgs sind die nochmals gesunkenen Zinsen, ausgelöst durch die anhaltende Geldschwemme der Zentralbanken.

Dieser Umstand ist kein Anlass zur Beruhigung, sondern mahnt zur Vorsicht. Die starken Börseneinbrüche im Frühjahr 2020 zeigen, wie rasch sich die Situation ändern kann. Der Stiftungsrat hat daher einen bedeutenden Teil der erzielten Rendite im Jahr 2019 dazu verwendet, die finanzielle Lage der PKE weiter nachhaltig zu stärken.

Der vom Bundesrat vorgestellte Entwurf einer Reform des BVG gibt Anlass zur Sorge. Der darin als Ausgleich vorgesehene sogenannte «Rentenzuschlag» ist systemwidrig und ersetzt die bestehende Umverteilung nur durch eine neue, national finanzierte Umverteilung. Der Entwurf schwächt so die kapitalbasierte zweite Säule, anstatt sie zu stärken.

Die Zukunft bleibt anspruchsvoll. Die PKE ist aber gut gerüstet. Die Renten sind trotz der jüngsten Entwicklungen sicher und die Aktivversicherten profitieren von sehr gut ausgestalteten Vorsorgeplänen und einer weiterhin hohen Verzinsung von 2,0 % für 2020.

### Erfolgreiches Börsenjahr

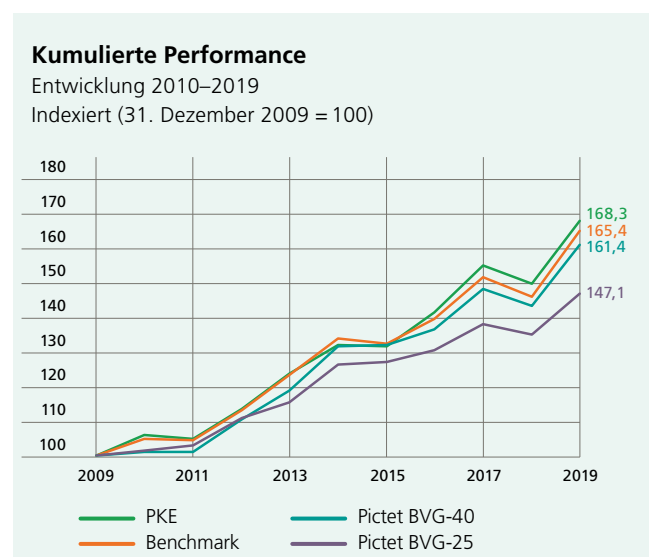
Mit einer Nettorendite auf dem Gesamtvermögen von 12,3 % hat die PKE im Jahr 2019 ein herausragendes Anlageresultat erzielt. Der einzige Makel ist, dass die Benchmark um 0,8 Prozentpunkte leicht unterschritten wurde.

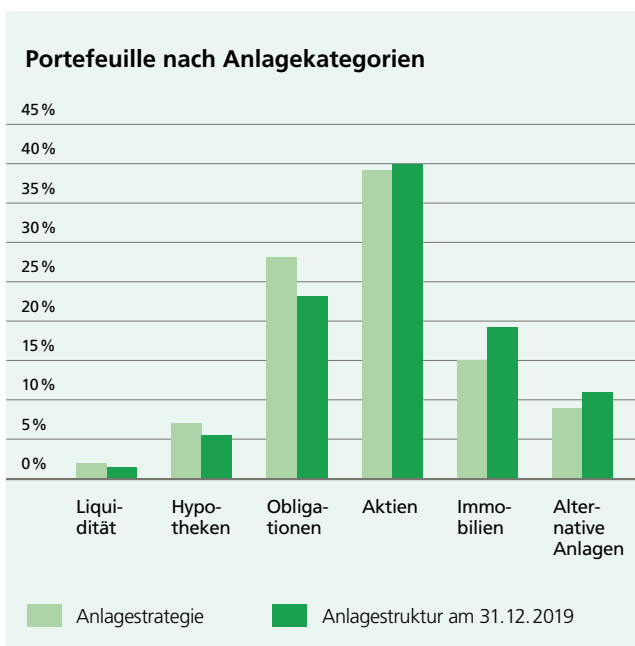
Bereits im ersten Quartal 2019 begann der Aktienmarkt mit einer markanten Erholung gegenüber dem Jahresende 2018. Auslöser war die Trendumkehr der amerikanischen Notenbank. Sie wechselte von einer zurückhaltenden, leicht restriktiven Geldpolitik wieder zu einer Lockerung und teilte dies den Märkten auch deutlich mit. Dies beflügelte die Aktien- und Obligationenmärkte in den ersten vier Monaten. Im Mai setzte eine leichte Korrektur ein, die aber bald wieder von einem soliden Aufwärtstrend abgelöst wurde.

In der zweiten Jahreshälfte wuchs das Vertrauen der Investoren in die Währungshüter und Gesetzgeber, dass diese geeignete Massnahmen ergreifen würden, falls sich das Wirtschaftswachstum abschwächen sollte. Die seinerzeit vom damaligen Vorsitzenden der Europäischen Zentralbank, Mario Draghi, gemachte Aussage «we do whatever it takes» wurde ernst genommen und prägte die Märkte. Tatsächlich wurde den Finanzmärkten in allen Ländern riesige Unterstützung verschiedener Art versprochen und auch geboten.

### Finanzielle Situation der PKE

Die hervorragende Rendite von 12,3 % hat die finanzielle Lage der PKE weiter verbessert. Der Deckungsgrad des gemeinschaftlichen Vorsorgewerks ist von 104,4 % Ende 2018 auf 109,2 % per 31. Dezember 2019 gestiegen. Für die Verstärkung der Kapitalien der Aktiven und der Rentner wurden 519,4 Mio. CHF verwendet. Dies wurde nötig, weil das Zinsniveau im Jahr 2019 wider Erwarten ein weiteres Mal gesunken ist.





Mit dieser Massnahme führt der Stiftungsrat seine vorsichtige und nachhaltige Politik weiter. Die PKE ist damit auch für die kommenden Jahre gut gerüstet. Die Renten sind sicher, und die Guthaben der Aktiven können weiterhin attraktiv verzinst werden. Das gute Börsenergebnis hat auch die Deckungsgrade der Einzelvorsorgewerke erhöht. Der tiefste Deckungsgrad ist von 100,2 % Ende 2018 auf 106,2 % Ende 2019 angestiegen. Der höchste Deckungsgrad eines Vorsorgewerks liegt per 31. Dezember 2019 bei 115,0 %.

## 2,0 % Zins für 2020

Der Stiftungsrat hat die Verzinsung für die Versicherten im gemeinschaftlichen Vorsorgewerk für 2020 auf 2,0 % festgelegt. Dieser Zins gilt für alle Guthaben der Aktivversicherten, das heisst für die Altersguthaben der Basisvorsorge, die Konten «Sparen 60» und die Guthaben in der Zusatzvorsorge. Mit dieser zu 2019 unveränderten Verzinsung führt der Stiftungsrat seine langjährige Verzinsungspolitik weiter. Die Verzinsung orientiert sich dabei nicht an den jährlichen Renditen, sondern erfolgt stetig und langfristig. So wird in guten Jahren nicht die ganze Rendite weitergegeben; in schlechten Jahren, wie zum Beispiel im letzten Jahr mit einer Rendite von minus 3,5 %, können die Altersguthaben aber dennoch hoch verzinst werden.

Ein Zins von 2,0 % ist im Marktumfeld weiterhin sehr attraktiv. Die prognostizierte Teuerung für 2020 beträgt –0,4 %. Die reale Ver-

zinsung ist damit weiterhin höher als Anfang der 90er-Jahre. Damals wurden die Altersguthaben zwar mit 4 % verzinst, die Teuerung belief sich aber auf bis zu 6 %. Die Verzinsung der Guthaben der Versicherten, die in einem Einzelvorsorgewerk versichert sind, legten die Vorsorgekommissionen der Unternehmen fest. Die Versicherten wurden von den jeweiligen Vorsorgekommissionen informiert.

## Senkung der Umwandlungssätze

Wie vom Stiftungsrat beschlossen, wird seit Oktober 2019 der Umwandlungssatz im Alter 65 von 5,65 % auf 5,0 % reduziert. Die Senkung erfolgt schrittweise über fünf Jahre. Technisch korrekt wäre ein Umwandlungssatz von 4,85 %. Die Arbeitgeber haben sich aber bereit erklärt, die Umwandlungsverluste, die durch zu hohe Umwandlungssätze entstehen, mit einem Zusatzbeitrag in der Höhe von 0,55 % der versicherten Lohnsumme auszugleichen.

Im gemeinschaftlichen Vorsorgewerk konnte die Senkung der Umwandlungssätze mit einer Erhöhung der Altersguthaben um 13 % weitgehend abgefedert werden. Die 13 % werden aus den Mitteln der PKE bereitgestellt und von den Versicherten ebenfalls über fünf Jahre erworben. Zudem haben viele der angeschlossenen Arbeitgeber auch die Sparbeiträge erhöht. In einzelnen Vorsorgewerken konnte die Reduktion der Umwandlungssätze durch Mittel des Vorsorgewerks oder Einlagen des Arbeitgebers ebenfalls bis zu einem gewissen Grad aufgefangen werden. Auch in den Einzelvorsorgewerken sind teilweise die Sparbeiträge erhöht worden.

Eine Reduktion der Umwandlungssätze ist immer ein schwieriger Schritt. Aufgrund der nach wie vor steigenden Lebenserwartung und der nochmals gesunkenen Zinsen ist es aber der einzig richtige Weg, um die Vorsorge aller Versicherten auch in Zukunft sicherzustellen. Und durch die Kompensationsmassnahmen konnten die Auswirkungen für die meisten Versicherten relativ gering gehalten werden.

## Überführung der einzelnen Vorsorgewerke ins gemeinschaftliche Vorsorgewerk

Hauptsächlich motiviert durch das 2019 umgesetzte Massnahmenpaket haben sich 9 der bestehenden 14 Vorsorgewerke per 1. Oktober 2019 resp. 1. Januar 2020 in das gemeinschaftliche Vorsorgewerk eingekauft. Dieses umfasst mit rund 22 800 Destinatären und einem Vermögen von 9,7 Mrd. CHF neu rund 92 % des gesamten Stiftungsvermögens. Im Rahmen der 2019 geführten Strategiediskussion hat der Stiftungsrat unter anderem beschlossen,

die verbleibenden fünf Vorsorgewerke in den nächsten fünf Jahren ebenfalls ins gemeinschaftliche Vorsorgewerk zu überführen. Dazu dient auch eine neue Verzinsungsrichtlinie. Sie legt die Verzinsung der Vorsorgewerke mit einem tieferen Deckungsgrad so fest, dass er sich in den kommenden Jahren dem Deckungsgrad des gemeinschaftlichen Vorsorgewerks angleicht und eine Überführung ohne Kostenfolgen möglich sein sollte.

### **Geplante BVG-Reform: weder Kompromiss noch Reform**

Der vom Bundesrat vorgestellte sogenannte «Sozialpartnerkompromiss» als Reformvorschlag für eine nachhaltige Sanierung des BVG hat einige gute Elemente. Insbesondere die Senkung des Koordinationsabzuges wäre zu begrüßen. Er verbessert die berufliche Vorsorge für Teilzeitarbeitende und Mitarbeitende mit tiefen Löhnen.

Der «Sozialpartnerkompromiss» ist aber leider weder ein Kompromiss noch eine Reform. Die Senkung des gesetzlichen Umwandlungssatzes auf 6,0% ist ungenügend, und mit dem sogenannten «Rentenzuschlag» nach dem Giesskannenprinzip wird die heute bestehende Umverteilung von den Aktiven zu den Rentnern nur durch eine neue Umverteilung ersetzt. Der Vorschlag stärkt die 2. Säule nicht, sondern schwächt sie. Mit dem im Umlageverfahren finanzierten «Rentenzuschlag» würde letztlich der Grundstein für die Abschaffung der 2. Säule und die Einführung einer Volkspension gelegt. Der Vorschlag des Bundesrates ist mit über 3 Mrd. CHF Kosten pro Jahr zudem die teuerste der drei vorliegenden Reformvarianten.

Dass die Gewerkschaften einen solchen Vorschlag begrüßen, ist mehr als verständlich. Wie der Arbeitgeberverband einem solchen Vorschlag zustimmen konnte, ist aber weder erklär- noch nachvollziehbar. Günstiger, mit genau den gleichen guten Elementen, aber ohne ein systemwidriges Umlageelement ist der Vorschlag des Pensionskassenverbandes ASIP. Auch er verbessert die Vorsorge für die Teilzeitarbeitenden und Mitarbeitenden mit tiefen Löhnen. Er kostet aber 1 Mrd. CHF pro Jahr weniger und funktioniert vor allem ohne «Rentenzuschlag» in AHV-Manier.

### **Aussichten**

Zu Jahresbeginn 2020 hat die globale Unterstützung der Kapitalmärkte ungebrochen angehalten. Mit einer noch nie dagewesenen Geldschwemme wurden die Zinsen weltweit auf ein Niveau gedrückt, das niemand vorausgesehen hatte. Neben dem Umstand, dass diese zusätzlichen flüssigen Mittel, die den Finanzmärkten zur Verfügung

gestellt worden sind, irgendwann wieder auf ein normales Mass reduziert werden sollten, haben der Ausbruch des Coronavirus und die darauf folgenden Börseneinbrüche Anfang März 2020 aber gezeigt, wie rasch sich die Situation ändern kann. Kapitalmärkte sind und bleiben volatil. Aufgrund der ausgereizten Mittel sind auch die Möglichkeiten der Zentralbanken nun eingeschränkt, Gegensteuer zu geben und die Märkte zu stützen. Wie sich die Wirtschaft und die Börsen entwickeln, ist offen. Eine weltweite Rezession kann nicht mehr ausgeschlossen werden. Als langfristiger orientierter Investor verfolgt die PKE aber eine feste Anlagestrategie, welche auch bei Börsenschwankungen besonnen und stetig weitergeführt wird.

Politisch stärkt der Vorschlag des Bundesrates zur Sanierung der zweiten Säule diese nicht, sondern legt den Grundstein zum Abbau der zweiten Säule und zum Ausbau der umlagefinanzierten AHV. Der Versuch, das erfolgreiche 3-Säulen-System der Schweiz zugunsten der AHV zu schwächen, muss als verantwortungslos bezeichnet werden. Die Schwächen einer rein umlagefinanzierten Altersvorsorge zeigen sich nicht nur in den umliegenden Ländern mehr als deutlich. Eine nachhaltige Altersvorsorge zeichnet sich dadurch aus, dass alle drei Säulen – eine umlagefinanzierte AHV, eine kapitalfinanzierte berufliche Vorsorge und ein privates, steuerlich privilegiertes Alterssparen – nebeneinander und in Kombination zueinander existieren und funktionieren. Die PKE wird sich daher vehement dafür einsetzen, dass dem Volk ein vernünftiger und nachhaltiger Reformvorschlag vorgelegt wird. Der präsentierte «Sozialpartnerkompromiss» ist es nicht.

Mit der Senkung der Umwandlungssätze und der Stärkung der Vorsorgekapitalien der Aktiven und der Rentner ist die PKE trotz der jüngsten Entwicklungen gut für die Zukunft gerüstet. Der Stiftungsrat wird die umsichtige und nachhaltige Politik weiterführen. Damit die Vorsorge für alle Destinatäre auch in Zukunft sicher ist.

Wir danken allen angeschlossenen Unternehmen und Versicherten für ihr Vertrauen und ihre Unterstützung.

### **PKE Vorsorgestiftung Energie**



Peter Oser  
Präsident des Stiftungsrats



Ronald Schnurrenberger  
Vorsitzender der Geschäftsleitung



Kletterwand an der Staumauer «Lago del Sambuco», Kanton Tessin

## EIN STARKER UND DYNAMISCHER PARTNER

Die PKE ist dank ihrer soliden Finanzierung gut für die Zukunft gerüstet. Mit einer aussergewöhnlich hohen Rendite und einer Steigerung des Deckungsgrads konnte der Aufstieg im Geschäftsjahr 2019 fortgesetzt werden. Die PKE bleibt ein verlässlicher Vorsorgepartner und die Versicherten profitieren von sicheren Renten und attraktiven Vorsorgeplänen.

# Jahresrechnung

## Bilanz

am 31. Dezember

<b>Aktiven</b>	<b>Anhang Ziffer</b>	<b>2019 CHF</b>	<b>2018 CHF</b>
Vermögensanlage			
Liquidität		198 527 076	104 434 959
Obligationen		2 423 624 735	2 264 098 402
Hypotheken		587 665 797	567 121 150
Aktien		4 191 563 526	3 515 553 491
Immobilien		2 019 007 189	1 974 711 414
Alternative Anlagen		1 145 197 502	1 084 544 786
<b>Total Vermögensanlage</b>	<b>6.4</b>	<b>10 565 585 825</b>	<b>9 510 464 202</b>
<b>Anlagen beim Arbeitgeber</b>	<b>6.10</b>	<b>21 265 020</b>	<b>42 618 408</b>
<b>Forderungen</b>	<b>7.1</b>	<b>81 416 675</b>	<b>40 123 047</b>
<b>Aktive Rechnungsabgrenzung</b>		<b>78 343</b>	<b>198 929</b>
<b>Total Aktiven</b>		<b>10 668 345 863</b>	<b>9 593 404 586</b>
<b>Passiven</b>	<b>Anhang Ziffer</b>	<b>2019 CHF</b>	<b>2018 CHF</b>
Verbindlichkeiten			
Freizügigkeitsleistungen und Renten		56 473 772	50 109 794
Andere Verbindlichkeiten	7.2	11 889 849	12 044 264
<b>Total Verbindlichkeiten</b>		<b>68 363 621</b>	<b>62 154 058</b>
<b>Passive Rechnungsabgrenzung</b>		<b>4 354 977</b>	<b>4 257 270</b>
<b>Arbeitgeberbeitragsreserve</b>	<b>6.11</b>	<b>50 757 284</b>	<b>70 489 696</b>
Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen			
Vorsorgekapital Aktivversicherte	5.2	4 025 796 760	3 902 881 636
Vorsorgekapital Rentner	5.4	4 584 222 000	3 958 786 000
Technische Rückstellungen	5.5	1 064 035 313	1 233 255 406
<b>Total Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen</b>		<b>9 674 054 073</b>	<b>9 094 923 042</b>
<b>Wertschwankungsreserve Vorsorgewerke</b>	<b>6.3</b>	<b>870 815 908</b>	<b>361 580 520</b>
Freie Mittel Vorsorgewerke			
Stand zu Beginn der Periode		–	32 021 369
Ertragsüberschuss/Aufwandüberschuss (–)		–	–32 021 369
<b>Total Freie Mittel Vorsorgewerke</b>	<b>7.3</b>	<b>–</b>	<b>–</b>
<b>Total Passiven</b>		<b>10 668 345 863</b>	<b>9 593 404 586</b>



## Betriebsrechnung

vom 1. Januar bis 31. Dezember

	Anhang Ziffer	2019 CHF	2018 CHF
<b>Ordentliche und übrige Beiträge und Einlagen</b>			
Beiträge Arbeitnehmer	7.4	108 567 320	100 458 742
Beiträge Arbeitgeber	7.5	173 160 204	161 469 603
Entnahme aus Arbeitgeberbeitragsreserve zur Beitragsfinanzierung		-6 217 854	-825 541
Einmaleinlagen und Einkaufssummen	7.6	62 666 622	53 184 723
Entnahme aus Arbeitgeberbeitragsreserve für Einkäufe in Wertschwankungsreserve		-226 167	-11 613 342
Finanzierung Kompensationseinlagen	5.5	35 951 788	739 165
Entnahmen aus Arbeitgeberbeitragsreserve zur Einlagenfinanzierung		-48 088 311	-2 326 908
Einlagen in die Arbeitgeberbeitragsreserve	6.11	33 704 668	25 785 619
<b>Total ordentliche und übrige Beiträge und Einlagen</b>		<b>359 518 270</b>	<b>326 872 061</b>
<b>Eintrittsleistungen</b>			
Freizügigkeitseinlagen		149 631 162	134 327 680
Freizügigkeitseinlagen bei kollektivem Eintritt		25 327 539	429 464 707
Einlagen bei Übernahme von Versicherten-Beständen in			
– Technische Rückstellungen		470 332	109 239 336
– Wertschwankungsreserve		–	121 371 846
– Vorsorgekapital Rentner		–	476 463 204
– Arbeitgeberbeitragsreserve		–	714 571
Einzahlungen WEF-Vorbezüge/Scheidungen		5 573 744	4 811 085
<b>Total Eintrittsleistungen</b>		<b>181 002 777</b>	<b>1 276 392 429</b>
<b>Zufluss aus Beiträgen und Eintrittsleistungen</b>		<b>540 521 047</b>	<b>1 603 264 490</b>
<b>Reglementarische Leistungen</b>			
Altersrenten		-256 179 647	-248 231 622
Hinterlassenenrenten		-61 358 301	-59 931 755
Invalidenrenten		-8 455 300	-7 631 552
Übrige reglementarische Leistungen		-443 913	-311 418
Kapitalleistungen bei Pensionierung		-84 022 062	-52 153 311
Kapitalleistungen bei Tod und Invalidität		-2 281 411	-3 040 889
<b>Total reglementarische Leistungen</b>		<b>-412 740 634</b>	<b>-371 300 547</b>
<b>Austrittsleistungen</b>			
Freizügigkeitsleistungen bei Austritt		-162 475 103	-146 163 343
Freizügigkeitsleistungen bei kollektivem Austritt		-13 540 940	–
Übertragung von zusätzlichen Mitteln bei kollektivem Austritt			
– Technische Rückstellungen		-4 238 146	–
– Wertschwankungsreserve		-1 270 620	–
– Vorsorgekapital Rentner		-11 111 594	–
Vorbezüge WEF/Scheidungen		-15 150 799	-11 776 037
<b>Total Austrittsleistungen</b>		<b>-207 787 202</b>	<b>-157 939 380</b>
<b>Abfluss für Leistungen und Vorbezüge</b>		<b>-620 527 836</b>	<b>-529 239 927</b>

	Anhang Ziffer	2019 CHF	2018 CHF
Auflösung (+)/Bildung (-) Vorsorgekapitalien, technische Rückstellungen und Beitragsreserven			
Auflösung (+)/Bildung (-) Vorsorgekapital Aktivversicherte		-46 596 657	-475 385 553
Auflösung (+)/Bildung (-) Vorsorgekapital Rentner		-625 436 000	-472 711 000
Auflösung (+)/Bildung (-) technische Rückstellungen		169 220 093	-452 095 705
Verzinsung des Sparkapitals		-76 318 467	-85 085 263
Auflösung (+)/Bildung (-) Arbeitgeberbeitragsreserve		19 732 412	-11 734 399
<b>Total Auflösung (+)/Bildung (-) Vorsorgekapitalien, technische Rückstellungen und Beitragsreserven</b>		<b>-559 398 619</b>	<b>-1 497 011 920</b>
<b>Beiträge an den Sicherheitsfonds</b>		<b>-1 358 171</b>	<b>-1 125 437</b>
<b>Netto-Ergebnis aus dem Versicherungsteil</b>		<b>-640 763 579</b>	<b>-424 112 794</b>
Erfolg Vermögensanlage			
Liquidität		-470 405	828 185
Obligationen		93 623 381	-8 923 289
Hypotheken		9 009 890	7 849 706
Aktien		858 771 582	-414 526 055
Immobilien		171 563 570	106 151 708
Alternative Anlagen		96 840 437	107 250 400
Strategisches Währungsmanagement		-8 263 052	-78 881 299
<b>Total Erfolg Vermögensanlage</b>		<b>1 221 075 403</b>	<b>-280 250 644</b>
Vermögensverwaltungskosten	6.9	-64 385 493	-60 761 426
<b>Netto-Ergebnis aus Vermögensanlage</b>	<b>6.8</b>	<b>1 156 689 910</b>	<b>-341 012 070</b>
<b>Sonstiger Ertrag</b>		<b>62 296</b>	<b>-</b>
Verwaltungsaufwand			
Allgemeine Verwaltung		-6 097 023	-5 600 611
Marketing und Werbung		-418 131	-563 314
Revisionsstelle und Experte für berufliche Vorsorge		-161 719	-142 906
Aufsichtsbehörden		-76 366	-65 477
<b>Total Verwaltungsaufwand</b>	<b>7.7</b>	<b>-6 753 239</b>	<b>-6 372 308</b>
<b>Ertrags-/Aufwandüberschuss (-) vor Bildung / Auflösung Wertschwankungsreserve Vorsorgewerke</b>		<b>509 235 388</b>	<b>-771 497 172</b>
Auflösung (+)/Bildung (-) Wertschwankungsreserve Vorsorgewerke	6.3	-509 235 388	739 475 803
<b>Ertrags-/Aufwandüberschuss (-) Vorsorgewerke</b>	<b>7.3</b>	<b>-</b>	<b>-32 021 369</b>
<b>Auflösung (+)/Bildung (-) Freie Mittel Vorsorgewerke</b>		<b>-</b>	<b>32 021 369</b>
<b>Ertrags-/Aufwandüberschuss</b>	<b>7.3</b>	<b>-</b>	<b>-</b>

## Anhang zur Jahresrechnung

### 1. GRUNDLAGEN UND ORGANISATION

#### 1.1 Rechtsform und Zweck

Die PKE Vorsorgestiftung Energie ist eine Stiftung im Sinne von Art. 80 ff. ZGB und Art. 48 Abs. 2 BVG.

Der Zweck der Stiftung besteht in der beruflichen Vorsorge im Rahmen des BVG und seiner Ausführungsbestimmungen zugunsten der Arbeitnehmer der angeschlossenen Unternehmen sowie für deren Angehörige und Hinterlassene gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Invalidität und Tod. Die Stiftung ist eine autonome und umhüllende Vorsorgeeinrichtung; die Beiträge und die Leistungen gehen über die gesetzlichen Mindestbestimmungen hinaus.

Die PKE Vorsorgestiftung Energie ist als Sammelstiftung organisiert. Neben dem gemeinschaftlichen Vorsorgewerk umfasst sie verschiedene Einzelvorsorgewerke mit einem oder mehreren Arbeitgebern.

#### 1.2 Registrierung BVG und Sicherheitsfonds

Die Stiftung ist unter der Register-Nr. ZH 1347 im Register für die berufliche Vorsorge bei der BVG- und Stiftungsaufsicht des Kantons Zürich (BVS) eingetragen sowie dem Sicherheitsfonds BVG angeschlossen.

#### 1.3 Angabe der Urkunde und Reglemente

	In Kraft per	Beschluss vom
Stiftungsurkunde	1. Januar 2015	25. September 2014
Vorsorgereglement	1. Januar 2019	26. November 2018
Teilliquidationsreglement*	1. Januar 2015	24. September 2015
Organisationsreglement	1. Januar 2019	26. November 2018
Reglement zur Wahl des Stiftungsrates	1. April 2017	22. März 2017
Anlagereglement	1. April 2019	21. März 2019
Reglement zur Integrität und Loyalität	1. April 2017	22. März 2017
Reglement zur Bildung und Auflösung von Rückstellungen und Reserven	31. Dezember 2019	26. November 2019
Reglement über die Kollektiveinkäufe und -einlagen	1. Januar 2017	22. November 2016

\* Genehmigt durch die Aufsicht am 16. Dezember 2015

#### 1.4 Oberstes Organ, Geschäftsführung und Zeichnungsberechtigung

##### Stiftungsrat

12 Mitglieder. Diese sind gewählt bis 2022. Der Stiftungsrat konstituiert sich selbst.

##### Arbeitgebervertreter

Martin Schwab*	Vizepräsident ab 19. September 2019, Präsident bis 18. September 2019	CEO, Centralschweizerische Kraftwerke AG, Luzern
Alain Brodard		Directeur finances, administration et infrastructures, Groupe E Connect SA, Granges-Paccot
Peter Eugster*		CFO, Elektrizitätswerke des Kantons Zürich, Zürich
Gian Domenico Giacchetto		Responsabile finanze e amministrazione, Ofima e Ofible, Locarno
Christoph Huber	ab September 2019	Leiter Corporate Human Resources, Axpo Services AG, Baden
Lukas Oetiker		Head Treasury & Insurance, Alpiq Holding AG, Lausanne

## Arbeitnehmervertreter

Peter Oser*	Präsident ab 19. September 2019, Vizepräsident bis 18. September 2019	Leiter Netzregion Limmattal, Elektrizitätswerke des Kantons Zürich, Zürich
Marco Balerna	ab September 2019	Responsabile Risorse Umane, Azienda Elettrica Ticinese, Monte Carasso
Fridolin Dürst	bis August 2019	Schwanden (Glarus)
Christophe Grandjean		Responsable Comptabilité & Credit Management, Groupe E SA, Granges-Paccot
Gunnar Leonhardt	bis Juli 2019	Head of Energy Data & Settlement, Swissgrid AG, Aarau
Monika Lettenbauer		Head Corporate Accounting, Axpo Services AG, Baden
Adrian Schwammberger*		Leiter Netzinfrastruktur und Betrieb, AEW Energie AG, Aarau
Patrick Winterberg	ab September 2019	Leiter Treasury Operations & Controlling, Axpo Services AG, Baden

\* Mit Kollektivunterschrift

## Ausschüsse / Kommissionen

Die PKE Vorsorgestiftung Energie hat Ausschüsse gebildet, welche paritätisch aus Arbeitgeber- und Arbeitnehmervertretern des Stiftungsrats zusammengesetzt sind. In der Anlagekommission ist zusätzlich ein externes Mitglied vertreten. Im Bedarfsfall können auch Ad-hoc-Fachkommissionen gebildet werden.

Es bestehen folgende permanente Ausschüsse/Kommissionen:

- Anlagekommission
- Personalausschuss

Die Zusammensetzung der Anlagekommission ist unter Punkt 6.1 ersichtlich. Der Präsident und Vizepräsident des Stiftungsrats bilden den Personalausschuss.

## Geschäftsleitung

Ronald Schnurrenberger*	Vorsitzender und Leiter Versicherungen
Rolf Ehrensberger*	Leiter Kapitalanlagen
Stephan Voehringer*	Leiter Services

\* Mit Kollektivunterschrift

## 1.5 Experten, Revisionsstelle, Berater, Aufsichtsbehörde

Revisionsstelle	KPMG AG, Zürich
Experte für berufliche Vorsorge	Libera AG, Zürich (Vertragspartnerin) Dr. Benno Ambrosini (ausführender Experte)
Investment-Controlling-Experte	PPCmetrics AG, Zürich
Asset-&-Liability-Experte	c-alm AG, St. Gallen
Berater Private-Equity-Anlagen	Mercer Alternatives AG, Zürich
Immobilienbewertung	Wüest Partner AG, Zürich
Aufsichtsbehörde	BVG- und Stiftungsaufsicht des Kantons Zürich (BVS), Zürich

## 1.6 Angeschlossene Arbeitgeber

	2019	2018
<b>Stand am 1. Januar</b>	<b>211</b>	<b>179</b>
zuzüglich neue Unternehmen	6	41
abzüglich ausgeschiedene Unternehmen	-6	-9
<b>Stand am 31. Dezember</b>	<b>211</b>	<b>211</b>
davon Unternehmen in 4 (Vorjahr 9) Einzelvorsorgewerken	4	9
davon Unternehmen in 3 (Vorjahr 5) Vorsorgewerken mit mehreren Anschlüssen	15	22
davon Unternehmen im gemeinschaftlichen Vorsorgewerk	192	180

Im Berichtsjahr sind fünf Einzelvorsorgewerke und zwei Vorsorgewerke mit mehreren Anschlüssen ins gemeinschaftliche Vorsorgewerk übergetreten.

## 2. AKTIVVERSICHERTE UND RENTENBEZÜGER

### 2.1 Aktivversicherte

	Basisplan	Zusatzpläne	2019	2018
<b>Stand am 1. Januar</b>	<b>15 762</b>	<b>4 982</b>	<b>20 744</b>	<b>17 599</b>
Einzeleintritte	2 546	1 364	3 910	3 408
Kollektiveintritte	261	118	379	2 331
<b>Zugänge insgesamt</b>	<b>2 807</b>	<b>1 482</b>	<b>4 289</b>	<b>5 739</b>
Einzelaustritte	-1 650	-740	-2 390	-2 180
Kollektivaustritte	-113	-	-113	-
Todesfälle	-13	-	-13	-20
Alterspensionierungen	-378	-119	-497	-372
Invalidisierungen	-11	-1	-12	-22
<b>Abgänge insgesamt</b>	<b>-2 165</b>	<b>-860</b>	<b>-3 025</b>	<b>-2 594</b>
<b>Veränderung zum Vorjahr</b>	<b>642</b>	<b>622</b>	<b>1 264</b>	<b>3 145</b>
<b>Stand am 31. Dezember</b>	<b>16 404</b>	<b>5 604</b>	<b>22 008</b>	<b>20 744</b>

16404 Aktive (Vorjahr 15762) sind in den Basisplänen versichert. Davon haben zusätzlich 5604 Versicherte (Vorjahr 4982) ein oder mehrere Vorsorgeverhältnisse in einem der vier Zusatzpläne.

## 2.2 Rentenbezüger

	Altersrenten	Hinterlassenenrenten	Invalidentrenten	2019	2018
<b>Stand 1. Januar</b>	<b>6 085</b>	<b>2 394</b>	<b>394</b>	<b>8 873</b>	<b>7 681</b>
Zugänge Einzelfälle	349	160	72	581	580
Zugänge Kollektiveintritte	–	–	–	–	1 112
<b>Zugänge insgesamt</b>	<b>349</b>	<b>160</b>	<b>72</b>	<b>581</b>	<b>1 692</b>
Einzelabgänge	–270	–152	–75	–497	–500
Kollektivabgänge	–17	–3	–2	–22	–
<b>Abgänge insgesamt</b>	<b>–287</b>	<b>–155</b>	<b>–77</b>	<b>–519</b>	<b>–500</b>
<b>Veränderung zum Vorjahr</b>	<b>62</b>	<b>5</b>	<b>–5</b>	<b>62</b>	<b>1 192</b>
<b>Stand 31. Dezember</b>	<b>6 147</b>	<b>2 399</b>	<b>389</b>	<b>8 935</b>	<b>8 873</b>

Die aufgeführten Renten beinhalten auch die ihnen zugewiesenen Kinderrenten.

## 3. ART DER UMSETZUNG DES ZWECKS

### 3.1 Erläuterung des Vorsorgeplans

Die PKE bietet verschiedene Vorsorgepläne an, die auf die unterschiedlichen Bedürfnisse der angeschlossenen Unternehmen ausgerichtet sind. Alle Vorsorgepläne basieren für die Altersleistungen auf dem Beitragsprimat und für die Risikoleistungen auf dem Leistungsprimat.

Die Vorsorgepläne unterscheiden sich in der Definition des versicherten Lohns, in der Höhe der Altersgutschriften und in der Höhe der Risikoleistungen. Sofern der Vorsorgeplan dies vorsieht, hat der Versicherte die Möglichkeit, seine Altersgutschriften auf freiwilliger Basis um 2 % und ab Alter 45 um 2 %, 4 % oder 5,5 % des versicherten Lohns zu erhöhen.

Die Beiträge und Leistungen in allen Vorsorgeplänen gehen deutlich über das BVG-Minimum hinaus. Die Versicherung von variablen Lohnanteilen ist für die angeschlossenen Unternehmen über einen Schichtzulagen- und einen Bonusplan möglich. Mit «Sparen 60» bietet die PKE den Aktivversicherten zudem die Möglichkeit, individuell Rentenkürzungen vorzufinanzieren, welche durch eine vorzeitige Pensionierung entstehen.

Die Altersrenten bei Pensionierung ab dem 1. Januar 2014 werden zweiteilig gewährt. Garantiert sind 90 % der Rente, 10 % hängen vom Deckungsgrad ab. Eine Rentenanpassung findet bei einem Deckungsgrad unter 100 % resp. über 120 % statt und ist jeweils ab 1. April für ein Jahr gültig.

### 3.2 Finanzierung, Finanzierungsmethode

Die Finanzierung der Leistungen erfolgt über Beiträge des Arbeitgebers und der Aktivversicherten sowie über die Kapitalerträge. Die Altersgutschriften sind altersabhängig gestaffelt. Die Risikobeiträge sind altersunabhängig in Prozenten des versicherten Lohns festgelegt. Der Prozentsatz ist abhängig von der Höhe der gewählten Risikoleistungen und der Wartefrist für die Invalidentleistungen.

Es werden keine Verwaltungskostenbeiträge erhoben.

### 3.3 Weitere Informationen zur Vorsorgetätigkeit Anpassung der Renten

Basierend auf Art. 36 Abs. 2 und 3 BVG hat der Stiftungsrat unter Berücksichtigung der finanziellen Situation beschlossen, die Renten nicht der Preisentwicklung anzupassen.

## 4. BEWERTUNGS- UND RECHNUNGSLEGUNGSGRUNDSÄTZE, STETIGKEIT

### 4.1 Bestätigung über die Rechnungslegung nach Swiss GAAP FER 26

Die Rechnungslegung richtet sich nach den Fachempfehlungen der Swiss GAAP FER 26.

### 4.2 Buchführungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Buchführung erfolgt nach den kaufmännischen Grundsätzen des Obligationenrechts. Für die Erstellung der Jahresrechnung gelten nachfolgende Bewertungsgrundsätze:

#### Umrechnung von Fremdwährungstransaktionen und Fremdwährungspositionen

Erträge und Aufwendungen in Fremdwährungen werden zu den jeweiligen Tageskursen umgerechnet. Aktiven und Passiven in Fremdwährungen werden zu Jahresendkursen bewertet. Die daraus entstehenden Kursgewinne und -verluste werden erfolgswirksam in der Betriebsrechnung erfasst.

#### Flüssige Mittel, Forderungen und Verbindlichkeiten, Arbeitgeberbeitragsreserven

Flüssige Mittel, Forderungen, Darlehen und Verbindlichkeiten sowie Arbeitgeberbeitragsreserven werden zu Nominalwerten geführt. Für erwartete Ausfälle auf Forderungen und Darlehen werden die notwendigen Wertberichtigungen gebildet.

#### Wertschriften und derivative Finanzinstrumente

Wertschriften (Obligationen, Aktien, alternative Anlagen und kollektive Kapitalanlagen) sowie derivative Finanzinstrumente werden in der Regel zum Marktwert bewertet. Liegt bei alternativen Anlagen kein Marktwert vor, erfolgt die Bewertung anhand des letztbekanntesten Net Asset Value unter Berücksichtigung der zwischenzeitlich erfolgten Geldflüsse.

Flüssige Mittel im Zusammenhang mit der Bewirtschaftung der einzelnen Vermögenskategorien werden der entsprechenden Position zugeordnet. Die Liquidität innerhalb dieser Kategorien dient im Wesentlichen der Sicherstellung der vollumfänglichen und dauernden Deckung von engagement-erhöhenden Derivaten, sodass keine Hebelwirkung auf das Gesamtvermögen entsteht.

Die Anlagekategorien in den Vermögensanlagen zeigen grundsätzlich die effektive Anlagestrategie (sogenanntes «economic exposure»).

#### Immobilien

Die direkt gehaltenen Immobilien werden zum aktuellen Verkehrswert bilanziert. Basis für die Ermittlung des Verkehrswerts ist die Summe des auf den Bewertungszeitpunkt abdiskontierten Netto-Cashflows (DCF-Methode). Die Diskontierung orientiert sich an der Verzinsung langfristiger risikofreier Anlagen und einem spezifischen Risikozuschlag.

Die Bandbreite der im Berichtsjahr von Wüest Partner AG verwendeten Diskontierungszinssätze liegt zwischen 2,5 % und 3,8 % (Vorjahr 2,7 % und 3,9 %).

Bauten in Arbeit werden zu den aufgelaufenen Kosten bilanziert. Eine allfällige Überbewertung wird wertberichtigt. Nach Bezug und bei Vorliegen der genehmigten Bauschlussabrechnung werden die Liegenschaften erstmals zum Jahresende mit der DCF-Methode bewertet.

Immobilien-Ausland-Programme werden zum letztbekanntesten Net Asset Value unter Berücksichtigung der zwischenzeitlich erfolgten Geldflüsse bewertet.

#### Abgrenzungen und nicht-technische Rückstellungen

Individuelle Berechnung durch die Geschäftsstelle.

#### Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen

Der Experte für berufliche Vorsorge berechnet die Vorsorgekapitalien und technischen Rückstellungen jährlich nach anerkannten Grundsätzen und auf Basis allgemein zugänglicher technischer Grundlagen. Die Basis für die Berechnung der technischen Rückstellungen bildet die aktuelle Version des Reglements zur Bildung und Auflösung von Rückstellungen und Reserven.

### 4.3 Änderung von Grundsätzen bei Bewertung, Buchführung und Rechnungslegung

Es fanden keine Änderungen von Grundsätzen bei der Bewertung, Buchführung und Rechnungslegung statt.

## 5. VERSICHERUNGSTECHNISCHE RISIKEN / RISIKODECKUNG / DECKUNGSGRAD

### 5.1 Art der Risikodeckung, Rückversicherungen

Die versicherungstechnischen Risiken für Alter, Tod und Invalidität werden auf Stufe Stiftung im Rahmen eines Risikopoolings selber getragen.

### 5.2 Entwicklung und Verzinsung des Vorsorgekapitals der Aktivversicherten im Beitragsprimat

	Basisplan CHF	Zusatzpläne CHF	2019 CHF	2018 CHF
<b>Stand am 1. Januar</b>	<b>3 806 244 465</b>	<b>96 637 171</b>	<b>3 902 881 636</b>	<b>3 342 410 820</b>
Ordentliche und übrige Beiträge und Einlagen				
Sparbeiträge Arbeitnehmer	97 253 793	6 696 906	103 950 699	96 143 576
Sparbeiträge Arbeitgeber	157 444 748	8 790 883	166 235 631	155 008 240
Einmaleinlagen und Einkaufssummen	32 584 861	10 510 165	43 095 026	35 708 277
Kompensationseinlage	40 633 964	535 873	41 169 837	8 537 293
Eintrittsleistungen				
Freizügigkeitseinlagen	149 429 507	–	149 429 507	134 327 680
Freizügigkeitseinlagen bei kollektivem Eintritt	25 327 539	–	25 327 539	429 464 707
Einzahlungen WEF-Vorbezüge/Scheidungen	5 564 244	9 500	5 573 744	4 811 085
Reglementarische Kapitalleistungen				
Kapitalleistungen bei Pensionierung	–82 947 403	–1 074 659	–84 022 062	–52 153 311
Kapitalleistungen bei Tod und Invalidität	–1 896 425	–111 163	–2 007 588	–2 507 203
Austrittsleistungen				
Freizügigkeitsleistungen bei Austritt	–153 716 465	–8 758 638	–162 475 103	–146 163 343
Kürzung Kompensationseinlage infolge Austritt/ Pensionierung zugunsten Wertschwankungsreserve	–9 261 775	–168 226	–9 430 001	–
Kürzung Kompensationseinlage infolge Austritt/ Pensionierung zugunsten Arbeitgeberbeitragsreserve	–1 095 252	–	–1 095 252	–
Freizügigkeitsleistungen bei kollektivem Austritt	–13 465 640	–75 300	–13 540 940	–
Vorbezüge WEF/Scheidungen	–15 037 836	–112 963	–15 150 799	–11 776 037
Auflösung infolge Pensionierung, Tod und Invalidität	–193 447 476	–7 012 881	–200 460 357	–176 018 461
Verzinsung				
Verzinsung des Sparkapitals	74 222 605	2 095 862	76 318 467	85 085 263
Minimalleistung Art. 17 FZG				
Anpassung Rückstellung Minimalleistung nach Art. 17 FZG	–3 224	–	–3 224	3 050
<b>Stand am 31. Dezember</b>	<b>3 917 834 230</b>	<b>107 962 530</b>	<b>4 025 796 760</b>	<b>3 902 881 636</b>
davon Basisplan			3 917 834 230	3 806 244 465
davon Schichtzulagen			5 175 249	3 985 665
davon «Bonus»			67 161 486	60 111 992
davon «Sparen 60»			35 625 795	32 539 514



Die Höhe der Verzinsung der Sparkapitalien wird im gemeinschaftlichen Vorsorgewerk vom Stiftungsrat und bei den Einzelvorsorgewerken von den Vorsorgekommissionen beschlossen. Dabei sind die finanzielle Lage und die aktuellen Gegebenheiten auf dem Kapitalmarkt zu berücksichtigen. Die Vorsorgekommissionen haben sich

bei ihren Entscheiden an die Verzinsungsrichtlinie des Stiftungsrats zu halten. Die Vorsorgekommissionen beschliessen für das Berichtsjahr Zinssätze zwischen 0,5 und 2,0 % (Vorjahr 0,5 und 3,5 %). Das gemeinschaftliche Vorsorgewerk verzinst die Sparkapitalien des Basisplans und der Zusatzpläne mit 2,0 % (Vorjahr 2,5 %).

### 5.3 Summe der Altersguthaben nach BVG

	31.12.2019	31.12.2018
Summe Altersguthaben BVG in CHF	1 498 484 461	1 455 772 263
Durch den Bundesrat festgelegter Minimalzins	1,00 %	1,00 %

### 5.4 Entwicklung Vorsorgekapital Rentner

	2019 CHF	2018 CHF
<b>Stand am 1. Januar</b>	<b>3 958 786 000</b>	<b>3 486 075 000</b>
Vorsorgekapital Rentner aus Einlagen bei Übernahmen von Versicherten-Beständen	–	476 463 204
Freizügigkeitseinlagen passiv	201 655	–
Renteneinkäufe	37 261	14 087 341
Einlagen Arbeitgeber zur Erhöhung bestehender Renten	–	130 220
Übertrag von Vorsorgekapital Aktivversicherte	200 460 198	176 018 461
Abgänge durch Rentenleistungen	–325 993 248	–315 794 929
Kapitalleistungen bei Tod	–273 824	–533 686
Scheidungsleistungen aus Deckungskapital Rentner	–342 437	–
Abgänge durch Kollektivaustritte	–11 111 594	–
Erhöhung Vorsorgekapital Rentner aufgrund Senkung technischer Zinssatz	619 023 000	–
Verzinsung Vorsorgekapital*	90 424 425	94 509 365
Anpassung an Neuberechnung des Experten	53 010 564	27 831 024
<b>Stand am 31. Dezember</b>	<b>4 584 222 000</b>	<b>3 958 786 000</b>
davon Altersrenten	3 731 395 000	3 215 102 000
davon Hinterlassenenrenten	665 771 000	581 782 000
davon Invalidenrenten	187 056 000	161 902 000

\* Die Verzinsung des Vorsorgekapitals Rentner basiert auf einer Annäherungsrechnung mit dem technischen Zinssatz von 2 % (Vorjahr 2,5 %) und ist aus der Betriebsrechnung nicht ersichtlich.

## 5.5 Zusammensetzung, Entwicklung und Erläuterung der technischen Rückstellungen

Zusammensetzung der technischen Rückstellungen	31.12.2019 CHF	31.12.2018 CHF
Rückstellung zukünftige Umwandlungsverluste		
Aktivversicherte	20 129 000	156 115 000
Rentner	–	158 351 000
Rückstellung Versicherungsrisiken	78 544 000	93 535 000
Rückstellung Anpassung der Grundlagen		
Aktivversicherte*	275 364 498	308 558 068
Rentner*	244 051 258	453 410 585
Rückstellung Bewertung von Rentnerbeständen ohne Arbeitgeber	49 919 571	52 216 000
Weitere technische Rückstellungen		
für noch nicht erworbene Einlagen des Arbeitgebers	34 946 156	9 096 635
für noch nicht erworbene Kompensationseinlagen Vorsorgewerke	361 080 830	1 973 118
<b>Total</b>	<b>1 064 035 313</b>	<b>1 233 255 406</b>

\* Der Stiftungsrat hat beschlossen, die Rückstellungen für die Anpassung der Grundlagen auf Stufe Vorsorgewerk zu bilden.

### Rückstellung für zukünftige Umwandlungsverluste

Die Rückstellung für zukünftige Umwandlungsverluste dient der Finanzierung der Pensionierungsverluste während der Übergangsregelung (2019 – 2024) und der Finanzierung der Pensionierungsverluste, die sich aus dem fixen Umwandlungssatz gegenüber den jährlich leicht sinkenden versicherungstechnisch korrekten Umwandlungssätzen gemäss Generationentafeln pro Kalenderjahr ergeben. Der Sollbetrag ist mit 0,5% des Vorsorgekapitals der Versicherten festgelegt, wobei der Prozentsatz jährlich um 0,1 reduziert wird.

Bei den Rentnern ist mit der Umstellung auf die Generationentafeln keine Rückstellung mehr erforderlich.

### Rückstellung für Versicherungsrisiken

Die Rückstellung für Versicherungsrisiken dient dazu, einen kurzfristig ungünstigen Verlauf der Risiken Invalidität und Tod der Versicherten aufzufangen und die pendenten sowie die latenten (d.h. auf die Vergangenheit zurückzuführenden, aber noch nicht bekannten) Invaliditätsfälle zu finanzieren. Die Rückstellung entspricht derjenigen des Vorjahres zuzüglich der eingenommenen Risikobeiträge des laufenden Jahres, abzüglich der Risikokosten für die eingetretenen Risikofälle. Die Rückstellung soll minimal dem erwarteten technischen Risikobeitrag des folgenden Jahres entsprechen und maximal den Betrag erreichen, welcher zur Deckung der Kosten aus Invalidi-

täts- und Todesfällen in den bevorstehenden zwei Jahren mit einer Wahrscheinlichkeit von 99,0% ausreicht.

### Rückstellung für die Anpassung der Grundlagen

Mit der Rückstellung für die Anpassung der Grundlagen wird die durch eine mögliche Senkung des technischen Zinssatzes sowie eine mögliche Anpassung der technischen Grundlagen verursachte Erhöhung des Vorsorgekapitals und der technischen Rückstellungen aufgefangen. Die Höhe der Rückstellung entspricht der Erhöhung des Vorsorgekapitals und der technischen Rückstellungen, die sich aufgrund des tieferen technischen Zinssatzes und der neuen technischen Grundlagen ergibt. Die Rückstellung für die Anpassung der Grundlagen berücksichtigt auch mögliche Kompensationsmassnahmen sowie Übergangsregelungen zum Ausgleich der Reduktion der Umwandlungssätze.

### Rückstellung für die Bewertung von Rentnerbeständen ohne Arbeitgeber

Rentnerbestände ohne Arbeitgeber führt die PKE in einem separaten Vorsorgewerk. Die Rückstellung für die Bewertung dieser Rentnerbestände ohne Arbeitgeber trägt dem Umstand Rechnung, dass diesem Bestand bei einer allfälligen Sanierung keine entsprechenden Sanierungsbeiträge von Aktivversicherten und Unternehmen gegenüberstehen.

## Weitere technische Rückstellungen

Bei den noch nicht erworbenen Kompensationseinlagen handelt es sich um freiwillige Einlagen einzelner Vorsorgewerke und Arbeitgeber, die im Zusammenhang mit der Senkung des Umwandlungssatzes am

1. Oktober 2019 bereitgestellt wurden. Sie werden über einen Zeitraum von fünf Jahren in Monatstranchen oder bei Eintritt eines Leistungsfalles (Tod oder Invalidität, nicht jedoch Pensionierung) erworben.

Veränderung der Rückstellung für noch nicht erworbene Kompensationseinlagen	2019 CHF	2018 CHF
<b>Stand am 1. Januar</b>	<b>11 069 753</b>	<b>18 814 701</b>
Finanzierung Kompensationseinlage mit Erwerb über die Zeit	426 208 012	739 165
Finanzierung Kompensationseinlage mit Erwerb über die Zeit – Korrektur	-75 834	-
Verbrauch für Kompensationseinlagen Vorsorgewerke (erworben)	-19 756 339	-
Verbrauch für Kompensationseinlagen Arbeitgeber (erworben)	-10 918 245	-8 537 293
Zinsgutschrift zulasten Vorsorgewerke	39 161	53 180
Gewinn infolge Austritt/Pensionierung zugunsten Arbeitgeberbeitragsreserve	-1 095 252	-
Gewinn infolge Austritt/Pensionierung zugunsten Vorsorgewerke	-9 444 270	-
<b>Stand 31. Dezember</b>	<b>396 026 986</b>	<b>11 069 753</b>

Mit der Senkung des technischen Zinssatzes auf 2,0 % am 1. Oktober 2019 haben Vorsorgewerke 388,3 Mio. CHF und Unternehmen 37,9 Mio. CHF (Vorjahr 0,7 Mio. CHF) an Kompensationseinlagen mit Erwerb über die Zeit bereitgestellt.

Im Berichtsjahr wurden Kompensationseinlagen von Vorsorgewerken in Höhe von 19,8 Mio. CHF erworben. Die erworbenen Einlagen von Arbeitgebern belaufen sich auf 10,9 Mio. CHF (Vorjahr 8,5 Mio. CHF). Die nicht erworbenen Anteile werden unter den weiteren technischen Rückstellungen ausgewiesen.

## 5.6 Ergebnis des letzten versicherungstechnischen Gutachtens

Im versicherungstechnischen Bericht per 31. Dezember 2019 vom 31. März 2020 bestätigt der Experte für berufliche Vorsorge unter anderem, dass:

- die technischen Rückstellungen im Einklang mit dem Reglement zur Bildung und Auflösung von Rückstellungen und Reserven stehen. Die Wertschwankungsreserve konnte jedoch noch nicht ihrem Sollbetrag entsprechend geäufnet werden;
- der technische Zinssatz von 2,0 % und die technischen Grundlagen BVG 2015 als Generationentafeln angemessen sind;
- die reglementarischen versicherungstechnischen Bestimmungen über die Leistungen und die Finanzierung den am 31. Dezember 2019 geltenden gesetzlichen Vorschriften entsprechen;

– die PKE Vorsorgestiftung Energie am 31. Dezember 2019 ausreichend Sicherheit bietet, dass sie ihre versicherungstechnischen Verpflichtungen erfüllen kann. Sie genügt damit den Vorgaben gemäss Art. 52e Abs. 1 BVG.

## 5.7 Technische Grundlagen und andere versicherungstechnisch relevante Annahmen

Die Berechnungen per 31. Dezember 2019 basieren auf den technischen Grundlagen BVG 2015, Generationentafeln 2020 mit einem technischen Zinssatz von 2,0 %. Der Umwandlungssatz wird seit 1. Oktober 2019 über fünf Jahre hinweg schrittweise auf 5,0 % im Alter 65 gesenkt.

Die Rentner ohne Arbeitgeber werden mit den gleichen Grundlagen, aber zum ökonomischen Zinssatz (-0,5 %, Vorjahr 0 %) bewertet.

## 5.8 Änderung von technischen Grundlagen und Annahmen

Am 1. Oktober 2019 wurde der technische Zins von 2,5 % auf 2,0 % gesenkt. Gleichzeitig fand ein Wechsel von Periodentafeln auf Generationentafeln statt.

Für den Wechsel der technischen Grundlagen wurden bereits 2018 die notwendigen Rückstellungen gebildet.

Die daraus für die Rentner entstehenden Kosten von 619023000 CHF konnten mit der Auflösung der betreffenden Rückstellungen in beinahe gleicher Höhe finanziert werden. Somit erfolgte die Reduktion des technischen Zinssatzes für die Rentner nahezu erfolgsneutral.

Aus den Rückstellungen für zukünftige Umwandlungsverluste und Anpassung der Grundlagen für Aktivversicherte wurde in drei Vorsor-

gewerken eine Kompensationseinlage in Höhe von 390287398 CHF finanziert. Die per 31. Dezember 2018 bestehende Rückstellung war infolge von Dienstaustritten und Pensionierungen zwischen dem 1. Januar 2019 und 30. September 2019 um 31935265 CHF zu hoch. Der nach dieser Auflösung verbleibende Gewinn in Höhe von 24664405 CHF aus der Umstellung der Grundlagen wurde der Wertschwankungsreserve sämtlicher Vorsorgewerke gutgeschrieben.

## 5.9 Deckungsgrad Gesamtstiftung nach Art. 44 BVV 2

	<b>31.12.2019</b> <b>CHF</b>	<b>31.12.2018</b> <b>CHF</b>
Aktiven (Bilanzsumme)	10 668 345 863	9 593 404 586
Verbindlichkeiten	-68 363 621	-62 154 058
Passive Rechnungsabgrenzung	-4 354 977	-4 257 270
Arbeitgeberbeitragsreserve	-50 757 284	-70 489 696
<b>Vorsorgevermögen netto (Vv)</b>	<b>10 544 869 981</b>	<b>9 456 503 562</b>
<b>Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen (Vk)</b>	<b>9 674 054 073</b>	<b>9 094 923 042</b>
<b>Deckungsgrad Gesamtstiftung (Vv in % von Vk)</b>	<b>109,0 %</b>	<b>104,0 %</b>

Die Stiftung weist keine Unterdeckung nach Art. 44 BVV 2 auf. Das gemeinschaftliche Vorsorgewerk weist einen Deckungsgrad von 109,2 % (Vorjahr 104,4 %) auf.

Das Vorsorgewerk «Rentner ohne Arbeitgeber» wird auf einem Deckungsgrad von 100 % gehalten, was dem Reglement zur Bildung und Auflösung von Rückstellungen und Reserven entspricht.

Die anderen 7 (Vorjahr 14) angeschlossenen Vorsorgewerke weisen Deckungsgrade zwischen 106,2 % und 115,0 % (Vorjahr 100,2 % und 109,9 %) auf.

Aufgrund der Änderungen der technischen Grundlagen sind die Deckungsgrade nicht mit dem Vorjahr vergleichbar.

## 6. ERLÄUTERUNG DER VERMÖGENSANLAGE UND DES NETTO-ERGEBNISSES AUS VERMÖGENSANLAGE

### 6.1 Organisation der Anlagetätigkeit, Anlageberater und Anlagemanager, Anlagereglement

Der Stiftungsrat der PKE Vorsorgestiftung Energie ist gemäss den gesetzlichen Bestimmungen verantwortlich für die Festlegung und Einhaltung der Anlagestrategie. Als oberstes Organ trägt der Stiftungsrat die Verantwortung für die mittel- und langfristige Vermögensanlage. Er hat die Organisation der Vermögensverwaltung und die Kompetenzen der beauftragten Stellen in einem Anlagereglement festgehalten.

Die Anlagekommission ist für die Umsetzung der vom Stiftungsrat festgelegten Anlagestrategie verantwortlich und für die Einhaltung des Anlagereglements sowie der zugehörigen Richtlinien und Weisungen zuständig.

Wertschriftenanlagen, Immobilienanlagen wie auch Hypothekenanlagen erfolgen durch das Asset Management der PKE. Vermögensverwaltungsaufträge an externe Asset Manager sind zurzeit keine vergeben. Core-Anlagekategorien wie Hypotheken, Immobilien Schweiz, Obligationen CHF und teilweise Obligationen Fremdwährungen sowie Aktien grosskapitalisierter Unternehmen werden hauptsächlich mit Direktanlagen umgesetzt. Die übrigen Anlagen resp. Anlagekategorien werden über indirekte Vermögensanlagen abgedeckt.

Die Verwahrung der Wertschriften erfolgt über den Global Custodian Credit Suisse (Schweiz) AG, Zürich.

#### Mitglieder der Anlagekommission

Lukas Oetiker	Vorsitz	Mitglied des Stiftungsrats
Peter Eugster	Mitglied	Mitglied des Stiftungsrats
Gunnar Leonhardt (bis Juli 2019)	Mitglied	Mitglied des Stiftungsrats
Adrian Schwammberger	Mitglied	Mitglied des Stiftungsrats
Patrick Winterberg (ab August 2019)	Mitglied	Mitglied des Stiftungsrats
Eduard Frauenfelder	Mitglied	Externes Mitglied

Fachspezialisten (Ziffer 1.5) werden situativ hinzugezogen.

## Bewirtschaftung der Vermögensanlagen

<b>Anlage des gesamten Vermögens</b>	Geschäftsstelle PKE Vorsorgestiftung Energie
<b>Anlagemanager bei indirekten Anlagen (Kollektivanlagen)</b>	
<b>Kategorie</b>	<b>Name</b>
Obligationen FX	Goldman Sachs, London Credit Suisse, Zürich MFS Investment Management, Boston
Hypotheken	Credit Suisse Anlagestiftung, Zürich UBS Anlagestiftung, Zürich
Aktien Developed Markets	Schroder Investment Management, Zürich IST Investmentstiftung, Zürich Credit Suisse, Zürich
Aktien Emerging Markets	UBS, Zürich JP Morgan, London Schroder Investment Management, Zürich Allianz Global Investors, Frankfurt
Immobilien Schweiz	Credit Suisse Anlagestiftung, Zürich Credit Suisse, Zürich
Immobilien Ausland	Mercer Private Markets, Zürich UBS, Zürich Credit Suisse, Zürich IST Investmentstiftung, Zürich
Private Equity	Mercer Private Markets, Zürich Black Rock, Zürich Pomona Capital, New York Pantheon Ventures, London Harbour Vest Partners, Boston responsAbility, Zürich
Hedge Funds	Ayaltis, Zürich Neuberger Berman, New York SUSI Partners, Zürich Credit Suisse, Zürich
Infrastruktur	SUSI Partners, Zürich IST3 Investmentstiftung, Zürich Lombard Odier, Zürich Invest Invent, Zürich The Rohatyn Group, New York Zürich Anlagestiftung, Zürich
Loans/Sonstige	Alcentra, London Zürich Anlagestiftung, Zürich Credit Suisse Anlagestiftung, Zürich
Rohstoffe	Credit Suisse, Zürich

Alle mit der Bewirtschaftung des Vermögens beauftragten Anlagemanager erfüllten im letzten Jahr die Anforderungen gemäss Art. 48f Abs. 4 BVV 2.

## Loyalität in der Vermögensverwaltung

Die PKE setzt die Bestimmungen des Bundesrechts über die Loyalität in der Vermögensverwaltung (Art. 51b BVG und Art. 48f–48l BVV 2) um. Sie verlangt von Personen und Institutionen, die mit der Geschäftsführung, Verwaltung oder Vermögensverwaltung der Vorsorgeeinrichtung betraut sind, jährlich eine schriftliche Bestätigung über die Einhaltung dieser Bestimmungen.

## Rückvergütungen

Die mit den Geschäftspartnern im Bereich der Wertschriften und Immobilien abgeschlossenen Vereinbarungen verbieten das Einbehalten von Entschädigungen über die vertraglichen Bestimmungen hinaus.

## Kompensationszahlungen

Seitens der Geschäftspartner verlangt die PKE periodisch eine Erklärung ein, in welcher diese bestätigen, weder direkt noch indirekt Kompensationszahlungen an Mitglieder des Führungsorgans, Ausschuss- und Kommissionsmitglieder oder Mitarbeitende der PKE geleistet zu haben.

## 6.2 Inanspruchnahme Erweiterungen

### (Art. 50 Abs. 4 BVV 2) mit schlüssiger Darlegung der Einhaltung der Sicherheit und Risikoverteilung (Art. 50 Abs. 1–3 BVV 2)

Die Möglichkeit der Inanspruchnahme der Erweiterung gemäss Art. 50 Abs. 4 BVV 2 wird nicht wahrgenommen.

## 6.3 Zielgrösse und Berechnung der Wertschwankungsreserve

Entwicklung Wertschwankungsreserve	2019 CHF	2018 CHF
<b>Stand am 1. Januar</b>	<b>361 580 520</b>	<b>1 101 056 323</b>
Veränderung der Wertschwankungsreserve	509 235 388	–739 475 803
<b>Stand am 31. Dezember</b>	<b>870 815 908</b>	<b>361 580 520</b>
Wertschwankungsreserve in % des technisch notwendigen Kapitals	9,2 %	4,1 %
<b>Zielgrösse Wertschwankungsreserve</b>	<b>31.12.2019 CHF</b>	<b>31.12.2018 CHF</b>
Vorsorgekapital Aktivversicherte	4 025 796 760	3 902 881 636
Vorsorgekapital Rentner	4 584 222 000	3 958 786 000
Technische Rückstellungen	1 064 035 313	1 233 255 406
<b>Vorsorgekapital und technische Rückstellungen</b>	<b>9 674 054 073</b>	<b>9 094 923 042</b>
abzüglich Vorsorgekapital Rentner ohne Arbeitgeber*	–199 251 388	–193 149 975
<b>Technisch notwendiges Kapital</b>	<b>9 474 802 685</b>	<b>8 901 773 067</b>
Zielgrösse in % des technisch notwendigen Kapitals	16,0 %	16,0 %
<b>Zielgrösse</b>	<b>1 515 968 430</b>	<b>1 424 283 691</b>
Reservedefizit	–645 152 522	–1 062 703 171

\* Für Rentner ohne Arbeitgeber ist gemäss Reglement keine Wertschwankungsreserve zu berücksichtigen.

Erläuterungen zu den direkt den Vorsorgewerken zugewiesenen Ergebnisteilen und dem Ergebnis der Sammelstiftung sind dem Kommentar zu 7.8 zu entnehmen.

Die Wertschwankungsreserve wird nach einer auf der Risikofähigkeit und -bereitschaft basierenden finanzökonomischen Methodik festgelegt und in Prozenten des Vorsorgekapitals (Vorsorgekapital und technische Rückstellungen) definiert.

Nachfolgende Parameter kamen bei der Berechnung der Zielgrösse der Wertschwankungsreserve zur Anwendung:

- Sicherheitsniveau: 97,5 %
- Zeithorizont: 1 Jahr
- Erwartete Rendite: 2,2 % p.a.
- Volatilität 8,4 % p.a.

Ist die Wertschwankungsreserve vollständig geäuft, kann bei einer Rendite von 2,2 % und der gültigen Anlagestrategie davon ausgegangen werden, dass mit einer Wahrscheinlichkeit von 97,5 % der Deckungsgrad von 100 % während eines Jahres nicht unterschritten wird.

#### **6.4 Darstellung der Vermögensanlage nach Anlagekategorien**

##### **Anlagestrategie**

Die Anlagestrategie basiert auf den Resultaten der von der Firma c-alm AG vorgenommenen Asset-&Liability-Analyse. Der Stiftungsrat hat sie anlässlich seiner Sitzung vom 26. Juni 2013 auf den 1. Juli 2013 in Kraft gesetzt. Die Anlagestrategie wurde im Frühling 2019 überprüft und mit geringfügigen Anpassungen auf den 1. April 2019 in Kraft gesetzt (Beschluss Stiftungsrat vom 21. März 2019).

Unter Berücksichtigung der Devisentermingeschäfte sind gemäss BVV 2 am 31. Dezember 2019 von den Gesamtanlagen 22,6 % (Vorjahr 21,0 %) in Fremdwährungen investiert. Davon entfällt der grösste Teil auf Aktien in Fremdwährungen.



## Struktur der Vermögensanlage<sup>1</sup>

	31.12.2019		31.12.2018		Strategische Allokation %	Taktische Bandbreite	
	CHF	%	CHF	%		min.%	max.%
Liquidität	198 527 076		104 434 959				
Synthetische Liquidität <sup>1</sup>	–		–1 962 281				
<b>Liquidität</b>	<b>198 527 076</b>	<b>1,9</b>	<b>102 472 678</b>	<b>1,1</b>	<b>2</b>	<b>0</b>	<b>10</b>
Obligationen CHF	863 745 940	8,2	818 492 587	8,6	11	7	15
Obligationen FX	1 559 878 795	14,7	1 445 605 815	15,2	17	12	22
<b>Obligationen</b>	<b>2 423 624 735</b>	<b>22,9</b>	<b>2 264 098 402</b>	<b>23,8</b>	<b>28</b>	<b>21</b>	<b>35</b>
<b>Hypotheken</b>	<b>587 665 797</b>	<b>5,6</b>	<b>567 121 150</b>	<b>5,9</b>	<b>7</b>	<b>4</b>	<b>10</b>
Flüssige Mittel in Developed Markets	108 534 970		72 538 708				
Synthetische Liquidität <sup>1</sup>	–86 853 511		–72 538 708				
Flüssige Mittel in Developed Markets	21 681 459		–				
Developed Markets	3 458 736 776		2 901 721 027				
Derivat Exposure <sup>1</sup>	86 853 511		74 500 989				
Developed Markets (inkl. Derivat Exposure)	3 567 271 746	33,8	2 976 222 016	31,3	34	28	40
Emerging Markets	624 291 780	5,9	541 293 756	5,7	5	3	7
<b>Aktien</b>	<b>4 191 563 526</b>	<b>39,7</b>	<b>3 517 515 772</b>	<b>37,0</b>	<b>39</b>	<b>32</b>	<b>46</b>
Immobilien Schweiz	1 676 621 348	15,9	1 653 146 748	17,4	12	9	22
Immobilien Ausland	342 385 841	3,2	321 564 666	3,4	3	1	5
<b>Immobilien</b>	<b>2 019 007 189</b>	<b>19,1</b>	<b>1 974 711 414</b>	<b>20,8</b>	<b>15</b>	<b>10</b>	<b>23</b>
Private Equity	497 429 607	4,7	460 633 780	4,9	3	1	6
Hedge Funds	142 555 212	1,3	89 251 597	0,9	2	0	3
Infrastruktur	237 361 353	2,2	213 114 802	2,2	2	1	4
Loans/Sonstige	187 672 298	1,8	321 544 607	3,4	2	1	4
Rohstoffe	80 179 032	0,8	–	0,0	0	0	2
<b>Alternative Anlagen</b>	<b>1 145 197 502</b>	<b>10,8</b>	<b>1 084 544 786</b>	<b>11,4</b>	<b>9</b>	<b>3</b>	<b>14</b>
<b>Total Vermögensanlagen</b>	<b>10 565 585 825</b>	<b>100,0</b>	<b>9 510 464 202</b>	<b>100,0</b>	<b>100</b>		
Forderungen und Anlagen beim Arbeitgeber	21 265 020		42 618 408				
Forderungen	81 416 675		40 123 047				
Aktive Rechnungsabgrenzung	78 343		198 929				
<b>Total Aktiven</b>	<b>10 668 345 863</b>		<b>9 593 404 586</b>				
<b>Total Vermögensanlagen in Fremdwährung</b>	<b>6 794 615 914</b>		<b>5 997 658 358</b>				
davon abgesicherte Fremdwährungsanlagen	4 388 629 931		3 984 464 833				
<b>Effektives Fremdwährungsengagement</b>	<b>2 405 985 983</b>	<b>22,6</b>	<b>2 013 193 525</b>	<b>21,0</b>			

<sup>1</sup> Die Darstellung berücksichtigt die wirtschaftliche Wirkungsweise der per Ende des Geschäftsjahres eingesetzten Derivate. Der Ausgleich der Derivateanlagen findet über die Liquidität statt.

Die zur Bewirtschaftung der Anlagekategorien benötigten flüssigen Mittel sind direkt der jeweiligen Anlagekategorie zugewiesen. Per

31. Dezember 2019 sind so in den Anlagekategorien flüssige Mittel im Umfang von 161,9 Mio. CHF (Vorjahr 126,9 Mio. CHF) enthalten.

Währungsabsicherungen	Engagement	Absicherung	Engagement	Absicherung
	31.12.2019	31.12.2019	31.12.2018	31.12.2018
	Mio. CHF	Mio. CHF	Mio. CHF	Mio. CHF
EUR	1 425,7	1 083,1	1 266,2	1 085,2
USD	3 786,0	2 767,3	3 316,9	2 463,8
GBP	352,6	276,0	337,1	236,7
JPY	345,3	262,2	249,4	198,8
Übrige Währungen	885,0	–	828,1	–
<b>Total</b>	<b>6 794,6</b>	<b>4 388,6</b>	<b>5 997,7</b>	<b>3 984,5</b>

## 6.5 Laufende (offene) derivative Finanzinstrumente

### Devisentermingeschäfte

Im Berichtsjahr wurden zur Absicherung von Fremdwährungsengagements Devisentermingeschäfte eingesetzt. Das Kontraktvolumen der am Bilanzstichtag offenen Devisentermingeschäfte beträgt

4 422,4 Mio. CHF (Vorjahr 3 845,2 Mio. CHF), wobei der positive Rückkaufswert von 33,8 Mio. CHF (Vorjahr positiv 4,5 Mio. CHF) der Liquidität zugerechnet wird.

Optionen	Zugrunde liegende Anlageklasse	Marktwert		Engagement Erhöhung / Reduktion	
		31.12.2019	31.12.2018	31.12.2019	31.12.2018
		CHF	CHF	CHF	CHF
Short Calls (–)	Aktien	–3 283 748	–264 782	–60 111 256	–51 475 279
Short Puts (–)	Aktien	–1 605 592	–7 425 835	86 853 511	74 500 989

Für die engagement-reduzierenden Derivate sind die zugrundeliegenden Basiswerte vorhanden.

### Deckungspflicht beim engagement-erhöhenden Einsatz von Derivaten

Liquiditätsdeckung	31.12.2019	31.12.2018
	CHF	CHF
Vorhandene Liquidität gemäss Bilanz	198 527 076	104 434 959
Vorhandene Liquidität bei den Vermögensverwaltern	161 929 401	126 862 496
Liquiditätsnahe Anlagen	116 350 000	137 940 000
<b>Total vorhandene Liquidität</b>	<b>476 806 477</b>	<b>369 237 455</b>
<b>Benötigte Liquidität aus Einsatz engagement-erhöhender Derivate</b>	<b>86 853 511</b>	<b>74 500 989</b>
<b>Überschüssige Liquidität</b>	<b>389 952 966</b>	<b>294 736 466</b>

Die notwendige Unterlegung der Derivate ist mit den vorhandenen liquiden Mitteln und den liquiditätsnahen Anlagen gewährleistet. Eine Hebelwirkung auf das Gesamtvermögen ist somit ausgeschlossen.

## 6.6 Offene Kapitalzusagen

	Ursprüngliche Kapitalzusagen		Abgerufene Kapitalzusagen		Noch offene Kapitalzusagen	
	31.12.2019 Mio. CHF	31.12.2018 Mio. CHF	31.12.2019 Mio. CHF	31.12.2018 Mio. CHF	31.12.2019 Mio. CHF	31.12.2018 Mio. CHF
Immobilien Ausland	424,8	433,0	309,6	273,9	115,2	159,1
Alternative Anlagen	1 108,2	1 067,2	870,7	797,5	237,5	269,7
<b>Total Kapitalzusagen</b>	<b>1 533,0</b>	<b>1 500,2</b>	<b>1 180,3</b>	<b>1 071,4</b>	<b>352,7</b>	<b>428,8</b>

Bei den Originalwährungen der offenen Kapitalzusagen handelt es sich um Verpflichtungen in CHF, USD und EUR.

## 6.7 Marktwert und Vertragspartner der Wertpapiere unter Securities Lending

Am Bilanzstichtag waren für 23,1 Mio. CHF (Vorjahr 18,5 Mio. CHF) Wertpapiere an die Credit Suisse (Schweiz) AG auf eine bestimmte Zeit ausgeliehen. Die Wertpapierleihe erbrachte Erträge von 167 412 CHF (Vorjahr 290 425 CHF), die in den jeweiligen Anlagekategorien ausgewiesen sind.

Das Securities Lending basiert auf einer Vereinbarung mit der Credit Suisse (Schweiz) AG vom 13. Juli 2009. Diese Vereinbarung entspricht den einschlägigen Bestimmungen des Bundesgesetzes über die kollektiven Kapitalanlagen und dessen Verordnungen.

## 6.8 Erläuterung des Netto-Ergebnisses aus Vermögensanlage und Performance

Das Netto-Ergebnis aus Vermögensanlage setzt sich aus den einzelnen Netto-Ergebnissen der Anlagekategorien zusammen:

Erfolg der Vermögensanlage	2019 CHF	2018 CHF
Liquidität	-470 405	828 185
Obligationen CHF	21 250 136	2 606 362
Obligationen FX	72 373 245	-11 529 651
Hypotheken	9 009 890	7 849 706
Aktien Developed Markets	710 834 223	-313 063 576
Aktien Emerging Markets	147 937 359	-101 462 479
Immobilien Schweiz	136 783 449	83 096 125
Immobilien Ausland	34 780 121	23 055 583
Private Equity	60 170 458	88 223 888
Hedge Funds	8 039 950	6 501 575
Infrastruktur	12 023 191	7 778 746
Loans/Sonstige	5 880 570	4 746 191
Rohstoffe	10 726 268	-
Strategisches Währungsmanagement	-8 263 052	-78 881 299
<b>Total Erfolg der Vermögensanlage</b>	<b>1 221 075 403</b>	<b>-280 250 644</b>
Vermögensverwaltungskosten	-64 385 493	-60 761 426
<b>Netto-Ergebnis aus der Vermögensanlage</b>	<b>1 156 689 910</b>	<b>-341 012 070</b>

## Netto-Performance nach Anlagekategorien

	2019		2018	
	Performance Portfolio	Vermögensanlage Mio. CHF	Performance Portfolio	Vermögensanlage Mio. CHF
Liquidität	-0,59 %	164,76	-0,74 %	99,98
Obligationen CHF	2,51 %	863,75	0,27 %	818,50
Obligationen FX	4,96 %	1 559,87	-1,07 %	1 445,61
Hypotheken	1,50 %	587,67	1,44 %	567,12
Aktien Developed Markets	23,96 %	3 567,27	-9,92 %	2 974,26
Aktien Emerging Markets	27,36 %	624,29	-15,98 %	541,29
Immobilien Schweiz	8,32 %	1 676,62	5,03 %	1 653,15
Immobilien Ausland	7,31 %	342,39	4,71 %	321,56
Private Equity	7,04 %	497,43	14,99 %	460,63
Hedge Funds	3,30 %	142,56	3,43 %	89,25
Infrastruktur	5,05 %	237,36	3,61 %	213,12
Loans/Sonstige	2,27 %	187,67	0,96 %	321,54
Rohstoffe	16,04 %	80,18	-	-
Strategisches Währungsmanagement	-0,10 %	33,77	-0,80 %	4,45
<b>Total</b>	<b>12,34 %</b>	<b>10 565,59</b>	<b>-3,46 %</b>	<b>9 510,46</b>

Ziel der Performance-Messung ist es, den Einfluss von Marktentwicklung und Anlageentscheiden auf das Anlagevermögen auszuweisen.

Die Performance-Rechnung wird durch den Global Custodian erstellt. Sie ist um die Mittelflüsse bereinigt und basiert auf einer täglichen Bewertung der Wertschriften (Time-Weighted-Methode).

## 6.9 Erläuterung zu den Vermögensverwaltungskosten

Die Vermögensverwaltungskosten der kostentransparenten Kollektivanlagen wurden ermittelt und in der Betriebsrechnung unter den

Vermögensverwaltungskosten ausgewiesen. Der Erfolg der jeweiligen Anlagekategorie wurde entsprechend erhöht.

	2019 CHF	2018 CHF
TER-Kosten (Total Expense Ratio)	10 079 457	10 400 429
TTC-Kosten (Transaction and Tax Cost)	1 133 955	1 738 586
SC-Kosten (Supplementary Cost)	1 545 180	1 504 106
<b>Total Kosten 1. Ebene</b>	<b>12 758 592</b>	<b>13 643 121</b>
Summe aller in der Betriebsrechnung erfassten Kostenkennzahlen in CHF für Kollektivanlagen (TER-Kosten 2. Ebene)	51 626 901	47 118 305
<b>Vermögensverwaltungskosten</b>	<b>64 385 493</b>	<b>60 761 426</b>
Direkte Anlagen	6 746 659 080	6 026 205 971
Kostentransparente Kollektivanlagen	3 778 661 214	3 341 170 414
<b>Total kostentransparente Anlagen</b>	<b>10 525 320 294</b>	<b>9 367 376 385</b>
Nicht kostentransparente Anlagen	40 265 531	143 087 817
<b>Total Vermögensanlagen</b>	<b>10 565 585 825</b>	<b>9 510 464 202</b>
<b>Kostentransparenzquote (Total kostentransparente Anlagen in % der Vermögensanlagen)</b>	<b>99,62 %</b>	<b>98,50 %</b>
<b>Total Vermögensverwaltungskosten in % der kostentransparenten Anlagen</b>	<b>0,61 %</b>	<b>0,65 %</b>

Die performanceabhängigen Gebühren fliessen jeweils im Folgejahr in den Kostenausweis ein. Diesem Umstand ist bei der Beurteilung

des Prozentsatzes der Vermögensverwaltungskosten der kostentransparenten Anlagen Rechnung zu tragen.

### Darstellung der Vermögensanlagen, für welche die Vermögensverwaltungskosten nicht ausgewiesen werden können (Art. 48a Abs. 3 BVV 2)

ISIN	Anbieter	Produktname	Marktwert am 31.12.2019 CHF	Marktwert am 31.12.2018 CHF
	Div.	Vorauszahlungen <sup>3</sup>	3 898 279	4 098 876
LU1997245920	Allianz	Allianz China A-Shares <sup>2</sup>	36 338 847	–
LU0221790479	UBS	UBS Real Estate Euro Core Fund Eurozone <sup>4</sup>	28 405	47 299
LU1774118761	MFS	MFS IF – U.S. Municipal Bond Fund <sup>1</sup>	–	101 517 487
LU1840486713	Allianz	Allianz China A-Shares <sup>1</sup>	–	27 142 899
JE00BFZZKR14	Lombard Odier	Lombard Odier Macquarie Infrastructure Fund LP – Series 1 <sup>1</sup>	–	10 281 256
<b>Total nicht kostentransparente Anlagen</b>			<b>40 265 531</b>	<b>143 087 817</b>

<sup>1</sup> Noch kein TER im Vorjahr, da im Aufbau

<sup>2</sup> Noch kein TER im Berichtsjahr, da im Aufbau oder Neugründung Fonds

<sup>3</sup> Vorauszahlungen für Erwerb kostentransparenter Anlagen, bei welchen die Zuteilung der Anteile im Januar des Folgejahres erfolgt

<sup>4</sup> In Liquidation

## 6.10 Erläuterung der Anlagen beim Arbeitgeber

	<b>31.12.2019</b> <b>CHF</b>	<b>31.12.2018</b> <b>CHF</b>
Forderungen gegenüber Arbeitgebern	21 265 020	42 618 408
<b>Total</b>	<b>21 265 020</b>	<b>42 618 408</b>

Die Forderungen gegenüber Arbeitgebern setzen sich aus nicht fälligen Beitragsrechnungen im Umfang von 20,9 Mio. CHF (Vorjahr 20,7 Mio. CHF) und nicht fälligen Einkäufen in die Wertschwankungsreserven von 0,4 Mio. CHF (Vorjahr 22,0 Mio. CHF aus den Übertritten von der Genossenschaft in die Vorsorgestiftung) zusammen. Die per

31. Dezember 2019 offenen Beitragsrechnungen und die fälligen Einkäufe wurden bis zum 31. Januar 2020 vollständig bezahlt.

Die Forderungen haben keinen Finanzierungscharakter und gelten daher nicht als Anlagen beim Arbeitgeber im Sinne von Art. 57 BVV 2.

## 6.11 Erläuterung der Arbeitgeberbeitragsreserve

	<b>2019</b> <b>CHF</b>	<b>2018</b> <b>CHF</b>
<b>Stand am 1. Januar</b>	<b>70 489 696</b>	<b>58 755 297</b>
Entnahme aus Arbeitgeberbeitragsreserve zur Beitragsfinanzierung	-6 217 854	-825 541
Einlagen in die Arbeitgeberbeitragsreserve	33 704 668	25 785 619
Kürzung infolge Austritt/Pensionierung zugunsten Arbeitgeberbeitragsreserve	1 095 252	-
Einlagen bei Übernahme von Versichertenbeständen in die Arbeitgeberbeitragsreserve	-	714 571
Entnahme aus Arbeitgeberbeitragsreserve für Einkäufe in Wertschwankungsreserve	-226 167	-11 613 342
Entnahmen aus Arbeitgeberbeitragsreserve zur Einlagenfinanzierung	-48 088 311	-2 326 908
<b>Stand am 31. Dezember</b>	<b>50 757 284</b>	<b>70 489 696</b>

Die Entnahmen aus der Arbeitgeberbeitragsreserve zur Einlagenfinanzierung stehen in direkten Zusammenhang mit der Senkung des technischen Zinssatzes und der Anpassung der Grundlagen vom 1. Oktober 2019.

Wie im Vorjahr ist die Arbeitgeberbeitragsreserve nicht verzinst worden.

## 7. ERLÄUTERUNG WEITERER POSITIONEN DER BILANZ UND BETRIEBSRECHNUNG

### 7.1 Forderungen

	31.12.2019 CHF	31.12.2018 CHF
Verrechnungs-/Quellensteuerguthaben	9 644 701	9 879 831
Liegenschaftendebitoren	4 926 539	5 283 652
Andere Forderungen	66 845 435	24 959 564
<b>Total</b>	<b>81 416 675</b>	<b>40 123 047</b>

Die Position «Andere Forderungen» enthält wie im Vorjahr eine Vorauszahlung für einen am 1. Januar 2020 stattfindenden Kollektivaustritt von einem Unternehmen.

### 7.2 Andere Verbindlichkeiten

	31.12.2019 CHF	31.12.2018 CHF
Liegenschaftenkreditoren	10 545 340	11 166 467
Diverse Kreditoren	1 344 509	877 797
<b>Total</b>	<b>11 889 849</b>	<b>12 044 264</b>

Die Liegenschaftenkreditoren bestehen zur Hauptsache aus Nebenkostenvorauszahlungen und vorausbezahlten Mieten.

Die diversen Kreditoren betreffen das operative Geschäft und haben in der Regel kurzfristigen Charakter.

### 7.3 Freie Mittel der Vorsorgewerke

	2019 CHF	2018 CHF
<b>Stand am 1. Januar</b>	–	<b>32 021 369</b>
Ertrags-/Aufwandüberschuss (-) Vorsorgewerke	–	–32 021 369
<b>Stand am 31. Dezember</b>	–	–

## 7.4 Beiträge Arbeitnehmer

	2019 CHF	2018 CHF
Basisplan	97 253 793	90 011 815
Zusatzpläne	6 696 906	6 131 761
Total Sparbeiträge Arbeitnehmer	103 950 699	96 143 576
Total Risikobeiträge	4 616 621	4 315 166
<b>Total</b>	<b>108 567 320</b>	<b>100 458 742</b>

Die Zunahme der Sparbeiträge im Basisplan steht im Zusammenhang mit dem gestiegenen Bestand an Aktivversicherten. Zudem sind

Unternehmen, welche am 1. April 2018 neu eingetreten sind, erstmals zwölf Monate versichert.

## 7.5 Beiträge Arbeitgeber

	2019 CHF	2018 CHF
Basisplan	157 444 748	146 964 179
Zusatzpläne	8 790 883	8 044 061
Total Sparbeiträge Arbeitgeber	166 235 631	155 008 240
Total Risikobeiträge	6 924 573	6 461 363
<b>Total</b>	<b>173 160 204</b>	<b>161 469 603</b>

## 7.6 Einmaleinlagen und Einkaufssummen

	Basisplan CHF	Zusatzpläne CHF	2019 CHF	2018 CHF
Einlagen von Arbeitnehmern	18 450 991	10 500 861	28 951 852	30 028 535
Einlagen von Arbeitgebern	9 727 949	8 345	9 736 294	5 679 742
Einlagen aus Vorsorgemitteln	4 405 921	959	4 406 880	–
<b>Total Einlagen zugunsten Aktivversicherte</b>	<b>32 584 861</b>	<b>10 510 165</b>	<b>43 095 026</b>	<b>35 708 277</b>
Einlagen in die technischen Rückstellungen			3 736 007	–
Einlagen in die Wertschwankungsreserve			20 205 208	3 258 885
Einlagen Deckungskapital Rentner			37 261	14 217 561
Finanzierung Einlage aus Vorsorgemitteln			–4 406 880	–
<b>Total Einmaleinlagen und Einkaufssummen</b>			<b>62 666 622</b>	<b>53 184 723</b>

Die Einlagen in die Wertschwankungsreserve stammen von Arbeitgebern. Sie stehen im Zusammenhang mit Kompensationsmassnahmen per 1. Oktober 2019.

Bei der Überführung einzelner Vorsorgewerke ins gemeinschaftliche Vorsorgewerk sind nicht alle Mittel für den Einkauf in die Wertschwankungsreserve benötigt worden. Die überschüssigen Mittel sind den Aktivversicherten als Einlage aus Vorsorgemitteln gutgeschrieben worden.



## **7.7 Verwaltungsaufwand**

Die Aufwandposition «Revisionsstelle und Experte für berufliche Vorsorge» in Höhe von 161 719 CHF (Vorjahr 142 906 CHF) umfasst alle Kosten für die Ausführung der gesetzlichen Aufträge gemäss Art. 52c BVG und Art. 35 ff. BVV 2 (Revisionsstelle) und gemäss Art. 52e BVG und 41a BVV 2 (Experte für berufliche Vorsorge).

## **7.8 Ergebnisverwendung**

Ergebnsteile, welche direkt einem Vorsorgewerk zugewiesen werden können, werden vor der Verteilung des Ergebnisses mit dessen Wertschwankungsreserve verrechnet. Dazu zählen insbesondere Abweichungen zwischen der vom Stiftungsrat oder den Vorsorgekommissionen beschlossenen Verzinsung zum versicherungstechnischen Zins sowie Abweichungen bei der zweiseitigen Rente zur Zielrente.

Auf der Basis des durchschnittlichen Vorsorgevermögens wird das verbleibende Ergebnis auf die Vorsorgewerke verteilt und der entsprechenden Wertschwankungsreserve zugewiesen.

## **8. AUFLAGEN DER AUFSICHTSBEHÖRDE**

Die BVG- und Stiftungsaufsicht des Kantons Zürich (BVS) hat am 25. Oktober 2019 die Jahresrechnung 2018 mit einzelnen Auflagen bzw. Bemerkungen zur Kenntnis genommen. Den Auflagen bzw. Bemerkungen ist die PKE nachgekommen resp. hat mit Schreiben vom 19. November 2019 gegenüber der Aufsicht Stellung genommen.

## 9. WEITERE INFORMATIONEN MIT BEZUG AUF DIE FINANZIELLE LAGE

### 9.1 Zusammensetzung der Vorsorgevermögen

	31.12.2019 CHF	31.12.2018 CHF
Gemeinschaftliches Vorsorgewerk	9 706 612 438	7 596 425 960
Vorsorgewerk «Rentner ohne Arbeitgeber»	199 251 388	193 149 975
Einzelvorsorgewerke*	639 006 155	1 666 927 627
<b>Total</b>	<b>10 544 869 981</b>	<b>9 456 503 562</b>
* davon grösstes Einzelvorsorgewerk	304 560 574	523 636 161
* davon kleinstes Einzelvorsorgewerk	8 434 313	8 790 176

### 9.2 Unterdeckung / Erläuterung der getroffenen Massnahmen (Art. 44 BVV 2)

Alle Vorsorgewerke weisen per Ende des Geschäftsjahres eine Überdeckung auf.

### 9.3. Teilliquidationen

Das von der Aufsichtsbehörde verfügte Teilliquidationsreglement regelt Voraussetzung und Verfahren einer Teilliquidation.

Die Freizügigkeitsleistungen bei Kollektivaustritten betreffen folgendes Unternehmen:

– Stucky SA, Renens

Der Austritt erfolgte infolge Auflösung der Anschlussvereinbarung auf den 31. Dezember 2018. Im Verlauf des Berichtsjahres wurden die Ansprüche gemäss Übertragungsvertrag beglichen. Die Orientierung der Destinatäre erfolgte im Februar 2020. Die Teilliquidation wird reglementskonform durchgeführt.

Per 31. Dezember 2019 tritt Sierre-Energie SA aus dem gemeinschaftlichen Vorsorgewerk aus. Die Teilliquidation wird in 2020 durchgeführt.

### 9.4 Verpfändung von Aktiven

Zur Sicherstellung von Margenerfordernissen im Zusammenhang mit Over-The-Counter-Handels- und Derivatgeschäften besteht mit der Credit Suisse (Schweiz) AG ein Pfandvertrag. Das Pfandrecht ist auf bei der Credit Suisse (Schweiz) AG hinterlegte Vermögenswerte im Betrag von maximal 600 Mio. CHF (2018: 600 Mio. CHF) beschränkt.

## 10. EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Es sind keine Ereignisse nach dem Bilanzstichtag bekannt, die auf die Jahresrechnung Einfluss hätten.

## Bericht der Revisionsstelle an den Stiftungsrat



**KPMG AG**

**Audit**

Raffelstrasse 28  
CH-8045 Zürich

Postfach  
CH-8036 Zürich

Telefon +41 58 249 31 31  
Telefax +41 58 249 44 06  
Internet [www.kpmg.ch](http://www.kpmg.ch)

Bericht der Revisionsstelle an den Stiftungsrat der

**PKE Vorsorgestiftung Energie, Zürich**

### **Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung**

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung der PKE Vorsorgestiftung Energie, bestehend aus Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang (Seiten 7 bis 33), für das am 31. Dezember 2019 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

#### *Verantwortung des Stiftungsrates*

Der Stiftungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften, der Stiftungsurkunde und den Reglementen verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung einer internen Kontrolle mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Stiftungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

#### *Verantwortung des Experten für berufliche Vorsorge*

Für die Prüfung bestimmt der Stiftungsrat neben der Revisionsstelle einen Experten für berufliche Vorsorge. Dieser prüft periodisch, ob die Vorsorgeeinrichtung Sicherheit dafür bietet, dass sie ihre Verpflichtungen erfüllen kann und ob die reglementarischen versicherungstechnischen Bestimmungen über die Leistungen und die Finanzierung den gesetzlichen Vorschriften entsprechen. Für die für versicherungstechnische Risiken notwendigen Rückstellungen ist der aktuelle Bericht des Experten für berufliche Vorsorge nach Artikel 52e Absatz 1 BVG in Verbindung mit Artikel 48 BVV 2 massgebend.

#### *Verantwortung der Revisionsstelle*

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer die interne Kontrolle, soweit diese für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit der internen Kontrolle abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

#### *Prüfungsurteil*

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2019 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz, der Stiftungsurkunde und den Reglementen.



### **Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher und anderer Vorschriften**

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung (Art. 52b BVG) und die Unabhängigkeit (Art. 34 BVV 2) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

Ferner haben wir die weiteren in Art. 52c Abs. 1 BVG und Art. 35 BVV 2 vorgeschriebenen Prüfungen vorgenommen. Der Stiftungsrat ist für die Erfüllung der gesetzlichen Aufgaben und die Umsetzung der statutarischen und reglementarischen Bestimmungen zur Organisation, zur Geschäftsführung und zur Vermögensanlage verantwortlich.

Wir haben geprüft, ob

- die Organisation und die Geschäftsführung den gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen entsprechen und ob eine der Grösse und Komplexität angemessene interne Kontrolle existiert;
- die Vermögensanlage den gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen entspricht;
- die Alterskonten den gesetzlichen Vorschriften entsprechen;
- die Vorkehren zur Sicherstellung der Loyalität in der Vermögensverwaltung getroffen wurden und die Einhaltung der Loyalitätspflichten sowie die Offenlegung der Interessenverbindungen durch das oberste Organ hinreichend kontrolliert wird;
- die freien Mittel oder die Überschussbeteiligungen aus Versicherungsverträgen in Übereinstimmung mit den gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen verwendet wurden;
- die vom Gesetz verlangten Angaben und Meldungen an die Aufsichtsbehörde gemacht wurden;
- in den offen gelegten Rechtsgeschäften mit Nahestehenden die Interessen der Vorsorgeeinrichtung gewahrt sind.

Wir bestätigen, dass die diesbezüglichen anwendbaren gesetzlichen, statutarischen und reglementarischen Vorschriften eingehalten sind.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

KPMG AG

Erich Meier  
*Zugelassener Revisionsexperte  
Leitender Revisor*

Marc Järmann  
*Zugelassener Revisionsexperte*

Zürich, 31. März 2020

## Vorsorge von A bis Z

### **Alternative Anlagen (nicht traditionelle Anlagen)**

Investitionsmöglichkeiten, die hinsichtlich Rendite- und Risikoeigenschaften ein gegenüber den traditionellen Anlageklassen wie Aktien, Obligationen oder Geldmarktanlagen anderes Verhalten aufweisen. Beispiele: Rohstoffe (Commodities), Private Equity oder Hedge Funds.

### **Altersguthaben**

Summe der jährlichen Altersgutschriften sowie der Einlagen und Einkaufszahlungen inkl. Verzinsung. Die Höhe der Altersgutschriften ist gemäss BVG altersabhängig und wird in Prozenten des versicherten Lohnes ausgedrückt.

### **Arbeitgeberbeitragsreserve**

Zweckgebundenes Konto des Arbeitgebers bei der Vorsorgeeinrichtung, das ausschliesslich für Zahlungen des Arbeitgebers für die Vorsorge verwendet werden kann.

### **Beitragsprimat**

Hier werden die Leistungen aufgrund der bezahlten Beiträge inkl. Zinsen berechnet. Während die Höhe der Beiträge bekannt ist, lässt sich die Höhe der Leistungen aufgrund der zukünftigen Entwicklungen (wie beispielsweise die Lohnentwicklung) nicht genau vorhersagen.

### **Benchmark**

Referenzgrösse bzw. ein Massstab, an dem die Performance (Rendite) einer Anlage, einer Anlageklasse oder des Gesamtvermögens gemessen wird. Als Benchmark dienen zum Beispiel Obligationen- und Aktienindizes, welche die Renditeentwicklung von Obligationen- und Aktienmärkten widerspiegeln.

### **BVG**

Bundesgesetz über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge vom 25. Juni 1982, seit 1985 in Kraft.

### **BVG 2015**

Technische Grundlagen zur Berechnung der Verpflichtungen in der beruflichen Vorsorge.

### **BVV 2**

Zweite vom Bundesrat erlassene Verordnung zum BVG.

### **Deckungsgrad**

Der technische Deckungsgrad entspricht dem Verhältnis zwischen dem vorhandenen Nettovermögen und dem notwendigen Vorsorgekapital.

### **Derivate**

Finanzkontrakte bzw. Finanzprodukte, deren Wert vom Preis eines Basiswerts abgeleitet wird. Basiswerte sind unter anderem Aktien, Obligationen, Devisen, Waren (Commodities) und Referenzsätze (Zinsen, Börsenindizes, Währungen usw.).

### **Destinatäre**

Begriff für männliche und weibliche Aktivversicherte sowie Rentner.

### **Einkaufssumme**

Betrag, mit dem Vorsorgelücken, die durch Lohnerhöhungen bzw. fehlende Versicherungsjahre entstanden sind, eingekauft werden.

### **Exposure**

Zeigt, mit welchem Gewicht das Gesamtportfolio von einem anlageklassenspezifischen Wertänderungsrisiko abhängig ist. Aufgrund der Hebelwirkung von Derivaten ist das Exposure einer Anlageklasse verschieden vom Bilanzwert. Engagement erhöhende Derivate (Verkauf von Put-Optionen, Kauf von Call-Optionen, Kauf von Futures) führen zu einem im Vergleich zum Bilanzwert höheren Exposure. Engagement reduzierende Derivate (Kauf von Put-Optionen, Verkauf von Call-Optionen, Verkauf von Futures) führen zu einem im Vergleich zum Bilanzwert tieferen Exposure.

### **Freizügigkeitsleistung**

Austrittsleistung, d.h. Summe der Arbeitgeber- und Arbeitnehmerbeiträge, der Einkaufssummen, jedoch ohne Risikobeiträge, inkl. Verzinsung, welche beim Stellenwechsel an die neue Vorsorgeeinrichtung überwiesen wird.

### **Global Custodian (Depotbank)**

Ist mit der globalen, zentralen Verwahrung und technischen Verwaltung der Vermögenswerte beauftragt. Die wirtschaftliche Verwaltung (Portfolio Management) erfolgt möglichst unabhängig vom Global Custodian. Der herausragende Nutzen der Einsetzung eines Global Custodian besteht darin, jederzeit die vollständigen Informationen über das Gesamtvermögen zu haben.

### **Hedge Funds**

Anlagefonds, welche eine Vielzahl verschiedener Anlagestrategien verfolgen. Der Begriff ist insofern irreführend, als in der Regel keine Absicherung («Hedge») stattfindet. Hedge Funds sind geprägt von geringen Regulierungsvorschriften, dem Ziel absoluter Renditen und in der Regel hohen (performanceabhängigen) Gebühren.

### **Kompensationseinlage**

Die Unternehmen können Kompensationseinlagen leisten, um die Leistungseinbussen durch die Senkung des Umwandlungssatzes oder die Folgen eines Wechsels der Vorsorgeeinrichtung abzufedern. Die Kompensationseinlagen werden den Versicherten entweder sofort, über die Zeit oder im Leistungsfall gutgeschrieben. Bei Austritt eines Versicherten aus der PKE gehen die nicht erworbenen Tranchen je nach Herkunft in die Arbeitgeberbeitragsreserve oder die Wertschwankungsreserve über.

### **Liquiditätsnahe Anlagen**

Anlagen, die ohne grosse Kosten und Kursrisiken in Liquidität überführt werden können. Dazu zählen mitunter liquide Obligationen guter Bonität und mit einer Restlaufzeit von weniger als 12 Monaten.

### **Net Asset Value**

Innerer Wert eines Anteils; er entspricht dem Nettovermögen dividiert durch die Anzahl ausstehender Anteile.

### **Performance**

Rendite einer Anlage unter Einrechnung von ausgeschütteten (und reinvestierten) Erträgen und Wertsteigerungen.

### **Private Equity**

Investitionen in (meistens nicht börsennotierte) Unternehmen, um denselben die Gründung und/oder das Wachstum zu ermöglichen oder auch Nachfolge- oder Eigentümerproblematiken zu lösen.

### **Sammelstiftung**

Besteht aus finanziell unabhängigen Vorsorgewerken mit eigenem Deckungsgrad, die ein oder mehrere Unternehmen umfassen.

### **Securities Lending**

Beinhaltet die Ausleihung von Wertschriften gegen ein Entgelt, wobei die ausgeliehenen Wertschriften durch hinterlegte Vermögenswerte gesichert sind. Der Leihgeber (Lender) partizipiert auch während der Ausleihung an den Vermögensrechten.

### **Sicherheitsfonds**

Stellt die gesetzlichen und in einem gewissen Rahmen auch die überobligatorischen Leistungen von zahlungsunfähigen Vorsorgeeinrichtungen sicher; erbringt im Weiteren Zuschüsse an Vorsorgeeinrichtungen mit ungünstiger Altersstruktur.

### **Swiss GAAP FER 26**

Bezeichnung für die von der Fachkommission für Empfehlungen zur Rechnungslegung (FER) erstellten Regeln für sogenannte anerkannte Buchführungs- und Rechnungslegungs-Prinzipien «Generally accepted Accounting Principles» (GAAP) für schweizerische Vorsorgeeinrichtungen.

### **Tafeln**

Eine Tafel, auch Sterbetafel genannt, liefert die statistischen Werte zur Sterbewahrscheinlichkeit. Unterschieden wird zwischen Perioden- und Generationentafeln. Periodentafeln berücksichtigen die in Zukunft voraussichtlich weiter ansteigende Lebenserwartung nicht. Pensionskassen bilden für dieses Risiko eine Rückstellung. Generationentafeln rechnen mit einem Modell, das die zukünftig steigende Lebenserwartung einbezieht. Damit hat jeder Jahrgang eine unterschiedliche Lebenserwartung. Unter Experten gilt diese Grundlage deshalb als zuverlässiger.

### **Technischer Zins**

Zinssatz für die Abdiskontierung künftiger Zahlungen auf einen bestimmten Zeitpunkt. Er entspricht in einer Beitragsprimatskasse der im Umwandlungssatz eingerechneten Verzinsung des Vorsorgekapitals der Rentner, wobei seine Höhe hauptsächlich auf Annahmen über die langfristig erzielbare Rendite an den Kapitalmärkten beruht.

### **Total Expense Ratio (TER)**

Entspricht dem Prozentsatz der jährlich anfallenden Management- und Verwaltungskosten eines Fonds im Verhältnis zum Anlagevermögen. Sie sorgt bei Anlegern für Transparenz und ermöglicht den Kostenvergleich. Die Multiplikation der TER (in %) mit ihrem im Jahresdurchschnitt in der Kollektivanlage investierten Vermögen ergibt die TER-Kosten in CHF für diese Anlage.

### **Umwandlungssatz**

Dieser Berechnungsparameter wird in einer Beitragsprimatskasse benötigt, um aufgrund von Sparkapital und Alter bei Pensionierung die jährliche Altersrente einer Person zu ermitteln.

### **Vorsorgekapital**

Entspricht der Summe der Vorsorgekapitalien der Aktivversicherten und Rentner sowie den technischen Rückstellungen.

### **Vorsorgevermögen**

Entspricht der Bilanzsumme abzüglich Verbindlichkeiten gegenüber Dritten.

### **Währungsabsicherung**

Wechselkurse unterliegen über die Zeit betrachtet Schwankungen. Die Kursschwankungen von Investitionen in Fremdwährungsanlagen fallen deshalb im Vergleich zu Kursschwankungen von vergleichbaren Investitionen in Schweizer Franken höher aus. Um dieses «Mehr-risiko» zu glätten, kann ein Absicherungsgeschäft (Währungsabsicherung, Währungs-Hedge) getätigt werden.

### **Wertschwankungsreserve**

Dient dem Ausgleich von Wertminderungen auf dem Anlagevermögen und stellt die betriebswirtschaftlich notwendigen «Eigenmittel» dar. Die Äufnung der Wertschwankungsreserve hat risikobasiert zu erfolgen.

### **Wohneigentumsförderung (WEF)**

Vorbezug oder Verpfändung der Pensionskassengelder zur Finanzierung von Wohneigentum für den Eigenbedarf.

## **Impressum**

Herausgeber:  
PKE Vorsorgestiftung Energie  
Freigutstrasse 16  
8027 Zürich  
[www.pke.ch](http://www.pke.ch)

Telefon 044 287 92 92  
[info@pke.ch](mailto:info@pke.ch)

Konzeption, Gestaltung und Realisation:  
Farner Consulting AG, Zürich

Fotos:  
Titelbild: iStock/deimagine  
Seite 6: KEYSTONE/Ti-Press/Francesca Agosta

Erscheint in deutscher, französischer und italienischer Sprache.  
Massgebend ist die deutsche Fassung.

**PKE Vorsorgestiftung Energie**

Freigutstrasse 16

8027 Zürich

[www.pke.ch](http://www.pke.ch)

Telefon 044 287 92 92

[info@pke.ch](mailto:info@pke.ch)